

# Leipziger Tageblatt

und  
Anzeiger.

N<sup>o</sup> 78.

Freitag den 19. März.

1858.

## Bekanntmachung.

Das dem Rathe dieser Stadt ertheilte Recht zur Herausgabe eines Localblattes, welches unter dem Titel „Leipziger Anzeiger“ seither mit dem hiesigen im Eigenthume Herrn Polz befindlichen Tageblatte vereinigt gewesen ist, soll mit dem diesfalligen Verlagsrechte von und mit dem 1. Januar 1859 an anderweit auf sechs Jahre dem Meistbietenden, jedoch mit Vorbehalt der Auswahl unter den Licitanten, pachtweise überlassen werden und es ist hierzu

der 30. März d. J.

terminlich anberaumt worden.

Pachtlustige haben sich daher gedachten Tages Vormittags um 11 Uhr bei der Rathsstube, wo auch inzwischen die Bedingungen eingesehen werden können, zu melden, ihre Gebote zu thun und sich weiterer Benachrichtigung zu gewärtigen.

Der Rath der Stadt Leipzig.  
Berger.

## Nochmals, die Chemnitzer Steinkohlenbau-Gesellschaft betreffend.

Leipzig, den 14. März. Wir haben die Genugthuung constatiren zu können, daß die gesammte deutsche Presse sich über das Unternehmen der Chemnitzer Steinkohlenbau-Gesellschaft, welches wir neulich in diesem Blatte hauptsächlich vom Leipziger Standpunkte aus beleuchteten, durchweg günstig ausgesprochen hat. Es läßt sich daraus erkennen, daß ungeachtet der bedeutenden Capitalien, die schon in Kohlenunternehmungen angelegt sind, man neue vergleichen doch nicht für überflüssig hält, weil nur die größere Concurrenz allein die Preise des z. B. hier immer noch verhältnißmäßig theuern Brennmaterials zu reduciren vermag. Ob die vermehrte Kohlenförderung nun hier oder dort stattfindet, das ist gleich, die allgemeine Wirkung wird dadurch nicht geschwächt und der volkswirtschaftliche Nutzen für die Consumenten wird sicher erreicht. Für die Producenten resultirt der Nutzen unzweifelhaft dann, wenn die Bedingungen, unter welchen die Production und der Absatz stattfinden, unter vielen die günstigsten sind. Daß dieser Fall gerade bei oben genannter Gesellschaft und zwar in hohem Grade stattfindet, haben wir früher schon erwähnt. Es drängt uns jedoch, die oft gehörte Befürchtung zurückzuweisen, daß in Folge der neu entstandenen und noch entstehenden Kohlenwerke die Kohlenförderung in der nächsten Zeit so groß werden könne, daß die Kohlenpreise dadurch bis auf die Herstellungskosten herabgedrückt würden. Dem widerspricht alle und jede Erfahrung. Obgleich im Sächsischen Becken die Förderung von 330,000 Centner im Jahr 1830 auf 14,566,900 Centner im Jahre 1856, d. h. um das 42fache in Zeit von 26 Jahren, gestiegen ist, so sind die Preise in der nämlichen Zeit doch um mehr als das Doppelte, für gewisse Sorten Kohlen, wie z. B. für die Ruskohlen um das 3- und 4fache in die Höhe gegangen. So kolossal war die Zunahme der Production und Consumption zwar nicht überall, indes in keinem Lande haben sie einen Rückschritt erfahren; im Gegentheil, allenthalben war der Verbrauch stärker als die Production, was durch die immer mehr gestiegenen Kohlenpreise deutlich genug bewiesen wird. Vor Allem sind die Segnungen des Zollvereins auch in der Kohlenproduction zu erkennen. Außerdem sagt jede auf diesen Gegenstand bezügliche Zahl, daß neben dem Getreide und der Baumwolle die Steinkohlen die stärksten Grundpfeiler der materiellen Wohlfahrt der Bewohner eines Landes sind. Ohne billige Steinkohlen kein wohlfeiles Eisen, ohne billiges Eisen keine große Industrie und keine intensive Landwirtschaft, ohne Industrie und Landwirtschaft kein blühender Handel, kein lebhafter Verkehr. In der Förderung

der Steinkohlenbau-Unternehmungen durch Capitalkräfte findet daher nicht bloß das Selbstinteresse der Actionaire seine volle Befriedigung, sondern die Harmonie in allen Einrichtungen unseres Schöpfers bedient sich dieses thätigen Selbstinteresses als eines der mächtigsten Hebel zur Förderung des öffentlichen Wohls. Ja man kann sagen, je mehr jenes Interesse sein Ziel verfolgt, desto mehr erreicht es zugleich den letzteren Zweck. Der Chemnitzer Steinkohlenbau-Gesellschaft z. B. wird einst das ganze von ihr selbst in Abbau zu nehmende unterirdische Areal absolut Nichts kosten, sie wird in Folge dessen im Stande sein, die billigsten Preise zu stellen und dennoch kann sie die Capitaleinlagen ihrer Actionaire im Verlauf der Jahre mit 16% verzinsen und zwar unter so ungünstigen Voraussetzungen, wie sie eigentlich erfahrungsmäßig nicht gemacht werden sollten. Die Kohlenpreise sind in den letzten 10 Jahren um mindestens 50%, ja in einzelnen Districten um 100 und mehr Procent gestiegen. Nach dem Leit- und Betriebsplan jener Gesellschaft soll aber eine Rentabilität von 15 und beziehentlich 16% resultiren, selbst wenn die Preise pr. Scheffel Kohlen auf 9 und 10 Ngr. bestehen bleiben. Freilich stehen sie nun jetzt schon auf 9 und 10 Ngr. Nichts ist der Aufmachung jenes Planes auf keinen Fall der Vorwurf zu machen, daß er auf sanguinischen Erwartungen beruhe. Was er verheißt, kann unbedingt und sogar leicht in Erfüllung gehen. Das wird den Actionairen der Chemnitzer Gesellschaft angenehm sein, uns aber auch, die wir uns schon im Voraus der durch die vermehrte Concurrenz erzielten billigeren Steinkohlen erfreuen möchten.

## Die Sächsische Steinkohlen-Compagnie

hat auf dem nordöstlichen Theile der Oberlungwitzer Flur den ersten Schacht, zwar als Suchschacht zu senken begonnen, jedoch zugleich so eingerichtet, daß er später auch als Förderschacht dienen könne. Die Arbeiten haben am 25. November begonnen und wurde bis zum 28. Februar 1858 eine Teufe von 57 Ellen 6 Zoll erreicht. Der Schacht ist 9 Ellen 8 Zoll lang und 3 Ellen 8 Zoll breit. Ueber dem Schachte ist eine Rauherrichtung, und werden die Berge durch Haspeln gefördert, das sich schon bei der 30. Elle zeigende Wasser aber durch eingesezte Pumpen gehoben. Die Wassermenge nöthigte gleich von Anfang, an ein spferdekraftige Dampfmaschine zu denken, um die Wasserhebung bis zur Aufstellung der großen Wasserhaltungsmaschine von 50 Pferdekraften zu erleichtern. Diese Hilfsmaschine ist bereits aufgestellt und wird in kurzer Zeit in Gang gesetzt werden können.

te der  
ad.

Wien

Uhr in

te.

ung.

heute

echlo.

ter.

Behr.

inefleisch.

abt Wien

amburg.

uz.

g. Geph.

agne.

Prusse.

St. Nieja

mbaum.

burg.

n.

mbaum.

Wien.

ologne.

Kreuz.

traße 31.

eslau.

den.

de Bav.

de Bav.

nige.

Palmb.

Hamburg.

Belogne.

—; 1%

te 69. 45;

ber-Anleihe

b. Eisend.

Oberschlef.

loco nach

los; loco

April-Mai

; Sekun-

Qualität:

Rüböl: fest;

was, etwab.

eschäftslos;

April-Mai

mangelnde

nd Festtag

Aufnahme.

Polz.

## Euterpe.

Das achte und für diese Saison letzte Concert des Musikvereins "Euterpe" fand am 16. März statt. Das Programm war auch diesmal ein sehr interessantes und so gut zusammengestelltes, als es die gegebenen Verhältnisse gestatteten. Die Duvertüre zu "Iphigenia" von Gluck (diesmal wieder mit dem Mozart'schen Schluß) eröffnete die Aufführung, das berühmte Recitativ und Arie des Orpheus aus der gleichnamigen Oper von Gluck folgte unmittelbar darauf. Fräulein Clara Hinkel aus Dresden hatte für dieses Concert die Gesangsvorträge übernommen und sang außer der in italienischer Sprache vorgetragenen Gluck'schen Arie noch die hier lange nicht gehörte Cavatine "Di tanti palpiti" aus "Tancredi" von Rossini. Es war für uns von Interesse, diese talentvolle und reichbegabte junge Sängerin, der wir bei ihrem ersten hiesigen Auftreten ein so günstiges Prognostikon stellen durften, wieder zu hören. Wir fanden, daß Fräulein Hinkel in verhältnißmäßig kurzer Zeit bedeutende Fortschritte gemacht hat, daß sie namentlich auch was das geistige Element beim Gesange betrifft weiter vorgegangen ist, und daß ihre schöne Altstimme nicht wenig an Tonvolumen und Wohlklang gewonnen hat. Bei Fräulein Hinkel's Gesangstechnik hat uns vorzugsweise ihre Tonbildung, die Reinheit der Intonation, das Portament, die Sicherheit bei Ausführung schnellerer Figuren und auch das gefallen, daß man bei ihr keines Programms zum Nachlesen des Textes bedarf. Nach geistiger Seite hin sprach uns besonders das Edle ihres Vortrags und die überall ersichtliche Fähigkeit zu höherem Verständnis an. Ein jedes der gewählten Musikstücke suchte sie mit gutem Erfolge dem Charakter der Composition gemäß wiederzugeben. Es ist Fräulein Hinkel einmal eine junge Sängerin, an deren Leistungen man auch wirklich Freude haben kann, und der wir nach dem, was sie bis jetzt schon erreicht hat, unbedenklich eine ganz besonders schöne künstlerische Zukunft vorherhersagen möchten. — Zwischen den beiden Arien hörten wir ein Musikstück, das als der Kammermusik angehörend streng genommen im Concertsaal nicht an seinem Plage ist: Quartett für Pianoforte, Violine, Viola und Violoncell von Mozart. So schön dieses Werk des großen Meisters ist, so konnte es doch hier nicht ganz zu der Geltung kommen, die es seines Gedankenreichtums und seiner edlen Anmuth wegen verdient. Ein Beweis dafür ist, daß der herrliche erste Satz ziemlich theilnahmlos vorüberging, daß er gleichsam nur dazu dienen mußte, das Publicum mit dem hier fremdartigen Genre vertraut zu machen. Nachdem sich die Hörer in die zum Genuße solcher Musik erforderliche Stimmung versetzt hatten, konnten auch die beiden anderen Theile des Quartetts von durchgreifender Wirkung sein. Die Ausführung des Quartetts durch die Herren von Bernuth, Haubold, Hunger und Grabau war eine sehr lobenswerthe und des schönen Werkes würdige. — Den Schluß des ersten Theiles bildete ein Vortrag unseres trefflichen Waldhornisten, des Herrn Adolph Lindner (Cavatine von van Brée). Die schon oft anerkannte immense Virtuosität, der seines Gleichen suchende prachtvolle Ton und der geschmackvolle Vortrag des Herrn Lindner bewährten sich diesmal wieder auf das Glänzendste. Von allen Künstlern dieses Instrumentes, die Referent zu hören Gelegenheit hatte, dürfte wohl keiner sich mit Herrn Lindner messen können, mindestens nicht was Behandlung des natürlichen Horns betrifft, denn in richtiger Erkenntnis des Wesens seines schönen und edlen Instrumentes verschmäht es unser Künstler, wo es nur irgend angeht und selbst bei seiner Wirksamkeit als Orchestermitglied, von der sogenannten Vervollkommnung des Horns durch die Ventile Gebrauch zu machen.

Im zweiten Theile des Concerts hörten wir Schumann's Baur-Symphonie. Die Ausführung dieses Werkes wie die der bereits erwähnten Gluck'schen Duvertüre war eine lobenswerthe.  
F. Gleich.

## Herrn Dr. Semlers Vorlesungen über Faust.

— w. Herr Dr. Semler hat am vergangenen Freitage seine dritte und letzte Vorlesung über den Faust gehalten. Es war ihm noch ein ziemlich großer Theil zur Besprechung übrig geblieben und er mußte sich deshalb sehr kurz fassen. In dieser letzten Vorlesung machte es sich noch auffällender, als in den früheren bemerklich, wie wenig überhaupt Deutungen der Art, wie sie Herr Dr. Semler gegeben hat, den eigentlichen Inhalt eines Dichterverkes auszusprechen vermögen und wie in seinen Deutungen Herr

Dr. Semler vielmehr sich selber, als den Dichter ausgesprochen hat. — Nimmermehr kann es gelingen, den Geist der Dichtung in abstracte Begriffe zu fassen, und er ist nicht bloß ein Symbol, eine Allegorie, die wir zerstoren müssen, damit wir ihren Inhalt verstehen. — Es ist nichts Neues, daß man den Faust nur für eine verhüllte Philosophie ansieht. Jeder hat darin eine andere zu entdecken geglaubt, jeder die seinige. So ist es auch dem Herrn Dr. Semler ergangen. — Allerdings sind in der Faustdichtung philosophische Elemente enthalten — übrigens sind sie zum großen Theil von Goethe erst später hineingelegt worden — aber der eigentliche Werth der Dichtung besteht in ihrer poetischen Größe. Und wir sollen das Philosophische und Poetische nicht vermengen und bei der Erforschung des Philosophischen es nicht verlernen, die Dichtung als solche zu genießen und zu bewundern.

## Das Schrötergäßchen.

(Eingefendet.)

Daß man oft das Unangenehme mit dem Nützlichen verbinden muß, davon giebt der Weg durch das Schrötergäßchen einen sehr deutlichen Beweis. Für die immer wachsende in der Nähe des bayer. Bahnhof's wohnende Bevölkerung so wie für die vielen sich von und nach dem bayer. Bahnhof zu Fuß begebenden Fremden ist die nächste Verbindung zur Stadt, die Frequenz daher durch dasselbe keine unbedeutende. Es wird nun nicht unbillig erscheinen, über die schlechte Beschaffenheit dieses Weges ein Wort zu reden und die Abhilfe unserm verehrten Stadtrath an das Herz zu legen. Tritt man von der Windmühlenstraße ein, so wird man bei Begegnung eines Wagens sofort empfinden, daß der bis an den Kurprinz combinirte Fuß- und Fahrweg durch ein besseres und höheres Pflaster weit mehr marquirt sein könnte, namentlich in Berücksichtigung dessen, daß man sich hier nicht wie in der inneren Stadt vor bei Fuhrwerken oft vorkommenden, auch nur unbedeutenden Unfällen an oder in ein Haus flüchten kann. Wir lernen dies jedoch als Nebensache betrachten, wenn wir vom Kurprinz an in das Bereich der beiden Pfähle kommen. Hier hat man im Sommer den wirklich unausstehlichen Geruch des fast permanent stehenden, in der Sonne verdunstenden Wassers der Gasse einzuathmen, welches im Winter zu einem kleinen Eismeer wird, bei strenger Kälte gefährlich, bei Thauwetter nur mit vortrefflich geschützten Füßen zu passiren ist. Zum Austritt nach dem Kopfplatze gehört bei einigermaßen Glatteis ein wohlberechneter Schritt dazu um nicht hinzufallen, da zu beiden Seiten das Pflaster kleine Berge bildet und der doch stets gewählte gerade Weg durch einen Pfahl versperrt ist. Daß dieser, so wie sein weiter hinten stehender Bruder wohl kaum einen Zweck haben, kann wohl angenommen werden, denn es ist gewiß zu glauben, daß ein Rosselenker aus Liebe zu seinen Thieren diesen Weg nicht wählen wird, und würde ein strenges Verbot, vom Publicum gewiß mit Freuden unterstützt, hinreichend sein, das Fahren selbst mit Handwagen dort zu verhindern. Diese beiden Pfähle haben aber nun noch die bedeutende Schattenseite, daß sie in keinem rechten Lichte stehen, ja von 11 Uhr, wo ein Theil der Laternen ausgelöscht wird, in gar keinem mehr, und muß man, um nicht zu Schaden zu kommen, entweder gewöhnt sein durch das Schrötergäßchen zu gehen oder sich immer lebhaft beider erinnern.

Zur Erläuterung des Protokolls der L. P. Gesellschaft am 22. Januar ist zu bemerken, daß die erwähnten Eisen-Drathgeflechte zu Walzdarren durch Walzen plattgedrückt sind. Gewalztes Messinggewebe erscheint als Metallblech, durch welches kleine viereckige Löcher geschlagen sind. — Das in Rede gekommene Thürgewände dient, um die Thür nach beiden Seiten hin öffnen zu können. —

## Oeffentliche Gerichtsungen.

Von dem hiesigen königl. Bezirksgericht ist laut Anschlag am Gerichtsprotokoll eine Hauptverhandlung auf den 19. März Nachmittags 3 Uhr in der Untersuchung wider Hermann K. aus Doblitz wegen Diebstahls und eine dergl. auf den 22. März Vormittags 9 Uhr in der Untersuchung wider den Kellnerburschen Friedrich K. aus Raundorf bei Cöthen wegen Diebstahls, so

wie ein Verhandlungstermin auf den 24. März Vormittag 8 Uhr in der Untersuchung wider den Hausbesitzer Johann Carl L. und den Adv. Johann Gottlob P. von hier wegen Ehrverletzung anberaumt worden.

### Vermischtes.

Ein Rechtsfall, welcher zugleich als Warnung dienen mag. Vor den Schranken des Berliner Criminalgerichts erschienen am 23. Decbr. v. J. die jüdischen Handelsleute Koh, Born und Löwenberg (in Berlin) des Betrugs angeklagt, dessen sie sich beim Verkaufe von Leinwand schuldig gemacht. Es waren 4 Fälle zur Anklage gestellt worden. In dem ersten hatten Koh und Born 52 Ellen Leinwand für 20 Thlr. unter der Vorspiegelung verkauft, daß sie aus reinem Handgespinnst verfertigt sei. Es erwies sich jedoch später, daß es nur Maschinenspinnst sei und die Waare höchstens einen Werth von 15 Thlr. habe. Im zweiten Falle hatten Born und Löwenberg eine Partie Leinwand für 65 Thlr. unter demselben Vorgeben verkauft; sie bestand aber meistens aus einem Gewebe von Leinen und Baumwolle und hatte nur einen Werth von höchstens 30 Thlr. Im dritten Falle hatten Born und Koh Leinwand für 75 Thlr. verkauft, nachdem sie zuerst 90 Thlr. gefordert hatten; hier betrug der Werth der Waare nur 50 Thlr. Im vierten Falle verkauften Koh und Born Leinwand für 57 Thlr., die wiederum nur einen realen Werth von einigen 30 Thlr. hatte. Ueberall hatten sich die drei Angeklagten für arme schlesische Auswanderer ausgegeben und deshalb blaue Blousen angelegt und den schlesischen Dialekt angenommen; stets gaben sie vor, daß sie die Waare, an der sich ihre arme Schwester Christel blind gearbeitet habe, zu Schleuderpreisen weggeben müßten, um nur das Reisegeld zur Reise nach Amerika zusammenzubringen. Im Audienstermin bestritten die drei Angeklagten nur, daß sie sich für Schlesier ausgegeben und sich — wie es wirklich geschehen war — falsche Namen beigelegt hätten; sie hätten nur schlesische Leinwand zum Kauf angeboten. „Wenn ich verkaufen will“, erläuterte Born die von ihnen geübten Manöver, „muß ich auch sprechen, von selber verkauft sich die Waare nicht. Wenn ich gesagt habe, daß ich ein Auswanderer bin, so ist das nichts weiter als ein Geschäftsvortheil; sollte ich deshalb bestraft werden, so müssen Sie  $\frac{3}{4}$  sämtlicher Berliner Kaufleute auf die Anklagebank führen, denn lesen Sie doch ihre Annoncen; es ist Alles Unwahrheit, aber das Geschäft bringt es so mit sich. — Sie werfen mir vor, daß ich an einem Posten Waare von 65 Thlr. 15 Thlr. verdient habe; nun meine Herrn, wenn ich an einer solchen Summe nicht wenigstens 16 Thlr. verdienen soll, wovon soll ich dann als redlicher Mann existiren etc.“ Trotz der berechneten Vertheidigung des Rechtsanwaltes Deycks verurtheilte der Gerichtshof Koh zu 4 Monaten Gefängnis und 100 Thlr. Geldbuße, Born zu 9 Monaten und 150 Thlr. und Löwenberg zu 3 Monaten und 50 Thlr. Geldstrafe. (N. Dr. 3.)

Eine Anekdote aus Rachel's Biographie von Jules Leconte. Ein schon bejahrter Prinz aus einem deutschen Königshause sah sich durch ein Unwohlsein, das ihn seit mehreren Wochen an die Stube fesselte, zu seinem großen Leidwesen verhindert, die Rachel, die auf einer ihrer Reisen in Deutschland die Residenz berührte, im Theater zu sehen. Er läßt sie daher bitten, ihm wenigstens einige schöne Stellen in seinem Palais vorzutragen und in der That willigt die große Künstlerin ein ihm den „Traum Athalie's“, die Fabel von den „Beiden Tauben“ und noch ein Fragment aus irgend einer Tragödie zum Besten zu geben. Während der Unterhaltung, die der Vorstellung folgte, bringt ein Adjutant dem Prinzen eine Anzahl militärischer Photographien herein, die derselbe mit lebhafter Aufmerksamkeit betrachtet. Das sind die Soldaten des Regiments, das meinen Namen führt — setzt er der Rachel auseinander, die sich aus Höflichkeit für den Gegenstand sehr zu interessiren scheint — sie haben gestern bei der Revue zum erstenmal ihre Uniform nach einem ganz neuen Schnitt an-

gehabt und da ich nicht zugegen sein konnte, so schickt mir der Oberstleutnant diese Photographien, um mich über den Effect urtheilen zu lassen.... Leider haben wir hier keinen einzigen ordentlichen Schneider! Mir selbst hängt meine Uniform wie ein Sack am Leibe.... Ja, Paris, Paris! Dort macht man alles wieder jung; dort würde man einem Schilderhaus eine Taille und Grazie geben!.... Ich bin freilich zu alt, um noch eine so weite Reise zu machen.“ — „Aber königliche Hoheit — erwidert Rachel — es scheint mir, als ob Sie mit dem sinnreichen Hülfsmittel, das Sie so eben angewandt haben, sich in Paris kleiden lassen könnten, ohne sich im geringsten zu derangiren.“ — „Wie das?“ — „Lassen Sie sich photographiren!“ — „Im allereinfachsten Costüm — ich verstehe...“ — „Und dann, mit einigen Maßangaben....“ — Man lachte über den Einfall, Rachel verließ bald die Residenz und das Land und hatte gewiß die ganze Unterhaltung längst vergessen, als sie ein Jahr darauf, eines schönen Sonntag Morgens, wo sie eben nach Montmorency fahren wollte, den Besuch des Freiherrn v. W., ersten Adjutanten Sr. k. H. des Prinzen..., empfängt, der mit militärischem Ernst sich beauftragt erklärt, ihr die leibliche Photographie seines Herrn zu überreichen, um ihm in der besprochenen Art — eine Galauniform machen zu lassen! — Rachel gerieth in einige Verlegenheit: sie hatte die herzlichste Lust zu lachen; aber an der feierlichen Haltung des Hrn. v. W. sah sie, daß ihr nichts übrig blieb, als den Auftrag ebenfalls in allem Ernst zu nehmen. Da obendrein der Adjutant auch einen sehr acceptablen Brillant-Ring zu überreichen hatte, den Sr. k. H. der Künstlerin verehrte, so entschließt sie sich kurz und gut, ihren Hut abzulegen und ertheilt Befehl, mit dem schon bereit stehenden Wagen in aller Eile Hrn. Dufautoy, Schneider Sr. Maj. des Kaisers, zu ihr zu bitten, den sie allein fähig glaubt, sich über das von dem fremden Prinzen verlangte Kunststück auszusprechen. Der berühmte Schneider, das halb Ernsthafte, halb Komische an dem Auftrag sogleich erkennend, nimmt die drei Photographien, die Sr. k. Hoh. im Bade-Costüm von vorn, von hinten und im Profil darstellen, prüfend in die Hand und fragt dann: „Sind auch einige Maße dabei?“ Der Oberst zieht aus seiner Brieftasche verschiedene Stücke Schnur hervor, die gewissen auf den Photographien verzeichneten Nummern entsprechen, mit dem Bemerkten, daß er überdies eine alte Uniform Sr. k. Hoheit mitgebracht habe. „Gut!... Der Prinz wird seinen Anzug haben!“ versetzt Dufautoy und verabschiedet sich mit der ernstesten Miene von der Welt. Vierzehn Tage darauf reiste der Herr v. W. mit einer prächtigen Uniform ab, von der der Prinz so entzückt war, daß er aus freien Stücken dem Betrag der Rechnung noch 1000 Franken hinzufügte. Seit dieser Zeit wird der ganze militärische Hofstaat Sr. k. Hoheit auf diesem photographischen Wege gekleidet und der Prinz läßt auch seine Civilkleider so anfertigen, eine aus einem Scherze Koranen entstandene Erfindung! Als der Prinz Mademoiselle Rachel auf ihrer letzten Reise nach Deutschland wieder sah, äußerte er: „Ihr Dufautoy hat mir zwanzig volle Jahre genommen, wenn man mich von hinten betrachtet.“ — „Königl. Hoheit, der Feind würde Ihnen von Angesicht zu Angesicht noch mehr Jahre nehmen.“ — Nach Paris zurückgekehrt, überraschte Rachel eines Abends, wo sie gerade eine ihrer großen Rollen zu spielen hatte, Herrn Dufautoy mit einem Besuche in seinem Magazin auf dem Boulevard des Italiens. „Mein Herr — redete sie ihn an — Sie schulden mir etwas für die gute Kundschaft, die ich Ihnen gebracht habe.“ — „Gewiß, Madame...“ — „Gut also: hier ist eine Loge für heute Abend. Ich spiele Phädra. Erweisen Sie mir das Vergnügen hinzukommen und spiele ich gut, so zahlen Sie mir meinen Lohn in Beifallklatschen.“ Dufautoy hob die Loge, welches die Familien-Loge von Mademoiselle Rachel war und worauf dieselbe eigenhändig geschrieben hatte: „A Monsieur Dufautoy“, als ein Andenken auf und kaufte um jeden Preis eine andere, um der großen Künstlerin, die auf so originelle Weise seine Kundschaft unter den gekrönten Häuptern um ein neues Mitglied vermehrt hatte, seinen Dank in der gewünschten Weise abzustatten. (A. A. 3.)

### Actien = Einzahlungs = Termine der nächsten Folgezeit.

(Fortsetzung aus Nr. 76 d. Bl. vom Jahre 1858, S. 1029.)

† Bis 31. März 1858, Nachlieferung 10. mit  $5\frac{1}{2}$  p. f. w. d. anh., den Ober-Hohndorf-Schader Steinkohlenbau-Verein zu Zwickau betr. [Für Die, welche Einzahlung 10. mit 5 p. bis daher nicht leisteten, nebst den antheil. Kosten deshalb, an Carl & Louis Thost in Zwickau.]

2282. Bis 31. März 1858, Einzahlung 11. mit 5  $\text{fl}$ , den Ober-Hohndorf-Schader Steinkohlenbau-Verein zu Zwickau betr. [Bei Carl & Louis Thost in Zwickau; zeitheriger Einschuf: 50  $\text{fl}$ , in Abschlag auf 90  $\text{fl}$  Gesamt-Einzahlung.]  
 2283. Bis 31. März 1858, Einzahlung 12. mit 5  $\text{fl}$ , den Zwickau-Ober-Hohndorfer Steinkohlenbau-Verein zu Zwickau betr. [Bei Louis Thost, im Geschäftslocal von Carl & Louis Thost in Zwickau; zeitheriger Einschuf: 55  $\text{fl}$ .]

**Oeffentliche Schulprüfungen**  
**Sonnabend den 20. März.**

- I. **Bürgerschule:**  
 Nachm. 2 Uhr Mädchen-Cl. IV a. Herr Dr. Gebhardt.  
 4 " " IV b. Herr Dittes.  
 II. **Bürgerschule:**  
 Vorm. 8 Uhr Knaben-Cl. IV a. Herr Vogel I.  
 10 " " IV b. Herr Berger.  
 III. **Bürgerschule:**  
 Vorm. 8-10 Uhr Mädchen-Cl. III b. Herr Schödel.  
 10-12 " " III a. " Caspari.  
**Rath's- und Wendler'sche Freischule:**  
 Vorm. 8-10 Uhr Knaben-Cl. IV. Herr Schumann und Herr Langer.  
 " 10-12 " " V. Herr Dr. Fischer und Herr Langer.  
 Nachm. 2-3 1/2 " " VI. Herr Steinmann.  
 " 3 1/2-5 " " VII. Herr König.  
**Armenschule:**  
 Vorm. 8-9 1/2 Uhr Mädchen-Cl. V b. Herr Woost.  
 " 9 1/2-11 " Knaben-Cl. VI a. " Leuschner.  
 Nachm. 2-3 1/2 " Mädchen-Cl. VI a. " Niemy und Herr Woost.  
 " 3 1/2-5 " Knaben-Cl. VI b. " Hecker.

**Tageskalender.**

**Stadttheater.** 127. Abonnements-Vorstellung.  
 Neu einstudirt:  
**Eine Familie.**  
 Originalschauspiel in 5 Acten und 1 Nachspiel von Charlotte Birch-Pfeiffer.  
 (Regie: Herr Wohlthat)  
**P e r s o n e n:**  
 Madame Brunn, Banquiers-Witwe. Fräul. Huber.  
 Gottfried Wöhrmann, Fabrikant, ihr Sohn Herr Berner.  
 erster Ehe, .  
 Eduard Baron von Brunnstädt, ihr Sohn Herr Köstke.  
 zweiter Ehe, .  
 Amadeus Baron von Brunnstädt, sein Adoptiv- Vater, ihr Schwager, Herr Denzin.  
 Cecillie, geb. Gräfin von Edhrau, Eduards Frau, Fräul. Daun.  
 Rosa, 7 Jahr, } ihre Kinder, Sidby Kutschke.  
 Minna, 5 Jahr, } Minna Kayda.  
 Marquis d'Arincourt, Eduards Freund, Herr Bödel.  
 Justizrath Hackmann Herr Saalbach.  
 Anselm, Buchhalter im Hause des Barons, Herr Stürmer.  
 Heloise Duvalon, eine Tänzerin, Fräul. Ungar.  
 Fleurette, ihr Mädchen, Fräul. Telle.  
 Lorchon, Kammermädchen der Baronin, Fräul. Altmann.  
 Gertrud, Haushälterin bei Madame Brunn, Frau Graf.  
 Frau Helmerson, eine Witwe, Frau Gide.  
 Reinert, Pächter auf einem Gute der Madame Brunn, Herr Witt.  
 Ein Commissair des Wechsel-Gerichts, Herr Kayda.  
 Ein Diener im Hause des Barons, Herr Stephan.  
 Zwei Polizei-Beamte.  
 Die Handlung spielt in einer großen deutschen Residenz, theils im Hause der Madame Brunn im ersten, zweiten und dritten Stock, theils in der Garderobe der großen Oper; das Nachspiel spielt 2 Jahre später auf einem Gute unweit der Residenz.

**Abfahrt und Ankunft der Dampfswagen in Leipzig.**

- I. **Auf der Sächf.-Bayerschen Staats-Eisenbahn:** A b f. Morgs. 5 U., Morgs. 7 U. 30 M., Vorm. 11 U., Nachm. 2 U. 30 M., Abds. 6 U. 30 M. — A n f. Morgs. 8 U. 5 M., Nachm. 12 U. 20 M., Abds. 5 U. 15 M., Abds. 8 U. 35 M., Abds. 9 U. 15 M.  
 II. **Auf der Leipzig-Dresdner Eisenbahn:** A. Nach Berlin: A b f. Morgs. 5 U., Nachm. 2 U. — A n f. Nachm. 1 U., Abds. 8 U., Abds. 9 U. 45 M. — B. Nach Dresden: A b f. Morgs. 6 U., Morgs. 8 U. 45 M., Nachm. 2 U., Abds. 6 U. 30 M., Nachts 10 U. — A n f. Morgs. 6 U. 45 M., Vorm. 10 U., Nachm. 1 U., Abds. 5 U. 45 M., Abds. 9 U. 45 M.  
 III. **Auf der Magdeburg-Leipziger Eisenbahn:** A. Nach Berlin: A b f. Morgs. 3 U., Morgs. 8 U. 45 M., Abds. 5 U., Abds.

- 6 U. (bis Wittenberg). — A n f. Vorm. 11 U. 50 M., Nachm. 12 U. 30 M. (aus Wittenberg), Abds. 5 U. 45 M., Abds. 8 U. 30 M., Nachts 11 U. 45 M. — B. Nach Magdeburg: A b f. Morgs. 7 U., Morgs. 7 U. 30 M., Mitt. 12 U., Abds. 6 U., Abds. 6 U. 30 M. (bis Götzen), Nachts 10 U. — A n f. Morgs. 7 U. 30 M. (aus Götzen), Morgs. 8 U. 35 M., Nachm. 12 U. 30 M., Nachm. 2 U. 15 M., Abds. 8 U. 30 M., Abds. 9 U. 30 M., Nachts 11 U. 45 M.  
 IV. **Auf der Thüringischen Eisenbahn:** A b f. Morgs. 4 U. 45 M., Morgs. 7 U. 50 M., Vorm. 10 U. 55 M., Nachm. 1 U. 20 M., Abds. 6 U. 50 M. (nur bis Gotha), Nachts 10 U. 35 M. — A n f. Morgs. 4 U., Morgs. 7 U. 50 M. (von Erfurt), Nachm. 1 U., Nachm. 4 U. 35 M., Abds. 6 U., Abds. 9 U. 30 M.

**Oeffentliche Bibliotheken.**

- Universitätsbibliothek 2-4 Uhr.  
 Volksbibliothek (in dem vorm. Rathsfreischulgeb.) Abds. 7-9 U.  
**Städtisches Kunstmuseum**, verbunden mit der Schletter'schen Gallerie, in der I. Bürgerschule, geöffnet von 10-1 Uhr.  
**Del Vecchio's Kunst-Ausstellung**, Markt, Kaufhalle, 10-4 Uhr.  
**C. A. Klemm's** Musikalien-, Instrum.- und Saitenhandl., Leihanstalt für Musik (Musikalien u. Pianos) u. Musik-Salon, Neumarkt, hohe Elie.  
**C. Bomnig**, Leihanstalt für Musik und Musikalienhandlung (auch antiquarischer Ein- und Verkauf von Musikalien), Gewandgäßchen 4.  
**C. F. Kahnts** Leihanstalt für Musik und Musikalienhandlung (auch antiquarischer Ein- und Verkauf von Musikalien), Neumarkt Nr. 16.

**Bekanntmachung.**

Auf die in Nr. 49 dieses Blattes abgedruckte Bekanntmachung vom 17. v. Mts. hat sich der rechtmäßige Eigenthümer der in unserer Verwahrung befindlichen goldenen **Ankeruhr**, welche in jener Bekanntmachung irthümlich als Cylinderruhr bezeichnet worden ist, bis jetzt nicht gemeldet.  
 Wir fordern daher nochmals Jedermann, welchem eine derartige Uhr abhanden gekommen ist, hiermit auf, sich **baldigst** bei uns zu melden und verweisen auf die sub  $\odot$  ersichtliche genauere Beschreibung der Uhr und Kette.  
 Kosten werden nicht gefordert werden.  
 Leipzig, den 17. März 1858.

**Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.**  
 Stengel, Pol.-Dir.  
 Kurzweil, Act.

$\odot$   
 Die Uhr hat die Größe eines Zweithalersstücks und ist mit Secundenzeiger, weißem Emaille-Zifferblatte und gelben Zeigern versehen. Auf der Rückseite ist ein kleines Bild eingravirt, eine Baumgruppe mit einem Quell vorstellend; auf dem innern Deckel stehen die Worte: „Patent Lever Hands Nr. 2551. 13. Jewels,“ an einer anderen Stelle ist die Nummer „28654“ ersichtlich.  
 Die goldene Panzerkette trägt die Form einer Schlange, ist auch mit einem Schlangenkopfe versehen, an welchem sich ein Haken und ein kleines Ketten mit dem Uhrschlüssel befindet.

**Auctions-Anzeige.**

Heute Freitag von 9 Uhr an findet die Fortsetzung der Auction von einer bedeutenden Partie Napolitains u. Cassinots im Braß Nr. 65, Schwabe's Hof, Gewölbe Nr. 6 statt.  
 Adv. Gust. Noack, req. Notar.

**Strada ferrata Leopolda.**

(Florenz — Livorno)  
 Einnahme im Februar 1858 Lire 174,456. 9. 6 gegen  
 „ „ „ 1857 = 174,485. 5. 6.

**Gesangbücher**

empfehlte Ernst Hagenborff, Ritterstr. 46, Ecke der Grimm. Str.  
 Leipziger und Dresdner Gesangbücher in Sammet und Leder, sowie Bibeln und Albums in feinstem Geschmack empfehle stets zu den billigsten Preisen  
**Ferd. Streller**, Neumarkt Nr. 1.

## Bekanntmachung.

Von dem Herrn Geranten des Königl. Preuss. Consulates in **Salaz** ist eine Mittheilung bei dem Handelsvorstand eingegangen, welche für diejenigen Mitglieder des Handelsstandes von Interesse ist, welche in dortiger Gegend Geschäftsverbindungen, namentlich Außenstände, einzuziehen haben. Dieselbe liegt für die geehrten hierbei Betheiligten in der Expedition des Unterzeichneten, Katharinenstraße Nr. 8, 3. Etage zur Kenntnissnahme bereit.  
Leipzig, den 17. März 1858.

W. Einert, Handels-Consulent.



## Bekanntmachung,

die Erhebung der neunzehnten Einzahlung bei dem Berggebäude **Himmlich Heer Fdgr.** im **Annaberger** Bergamtsbrevier betreffend.

Zur Bestreitung des couranten quartaligen Bedürfnisses für benanntes Berggebäude, so wie zur Erhaltung des Grubencassenvorraths für größere Ausgaben ist die Ausschreibung von 3200 Thln. auf das Quartal Reminiscere 1858 oder auf die Monate Januar, Februar und März nöthig, welcher Betrag, auf 128 Ruxe repartirt, die Einzahlung von 25 Thlr. pro einen Rux oder 5 Thlr. von  $\frac{1}{5}$  Rux oder  $2\frac{1}{2}$  % bedingt.

Die theilhaftigen Herren und Frauen Gewerken werden hiernach ersucht, die auf die ihnen zugewährten Ruxtheile fällige Einzahlung bei Vermeidung einer nach §. 138 des Berggesetzes vom 22. Mai 1851 entstehenden 10procentigen Ordnungsstrafe und unter Vermeidung der daselbst ausgesprochenen Rechtsnachtheile längstens

den 26. März 1858

portofrei zu entrichten und zwar an den Herrn

**Ferdinand Lipfert** in **Annaberg**

die Herren und Frauen Gewerken in

**Annaberg, Buchholz, Chemnitz, Kühnheide, Oederan, Rothenhammer, Schönfeld, Sehma, Schwarzenberg, Waldheim, Zschopau;**

so wie an die Herren

**Meintz & Haussner** in **Leipzig**

die Herren und Frauen Gewerken in

**Leipzig, Aschersleben, Berlin, Borna, Cottbus, Döbeln, Dölsdorf bei Zörbig, Eilenburg, Erfurt, Gotha, Gera, Grimma, Gohlis, Großhartmannsdorf, Halle, Ritzingen, Kühlstädt bei Mühlhausen, Luckau bei Altenburg, Mannsfeld, Neusalza, Ostrau bei Halle, Pöschau, Ratibor in Schlesien, Reudnitz bei Leipzig, Reideburg bei Halle, Schedewitz, Weissenfeld, Zeulenroda, Zörbig;**

und an die Herren

**Heinr. Wilh. Bassenge & Comp.** in **Dresden**

die Herren und Frauen Gewerken in

**Samenz, Cöln bei Meissen, Coselitz bei Großenhain, Dresden, Meissen, Niederlöbnitz, Reinsdorf bei Dippoldiswalde, Torgau,**

gegen Aushändigung der von dem Grubenvorstande ausgestellten Quittungen.

Annaberg, den 5. Februar 1858.

Der Grubenvorstand von **Himmlich Heer Fdgr.**

Dr. **Friedrich Schubert.**

## Chemnitzer Steinkohlenbau-Gesellschaft.

Der Schluß der Zeichnungen auf Actien der Chemnitzer Steinkohlenbau-Gesellschaft findet

Sonnabend den 20. März 1858 Abends

statt. Chemnitz, den 14. März 1858.

### Der Gründungs-Comité.

Actienzeichnungen auf obiges Unternehmen werden bis dahin in Leipzig noch entgegengenommen bei den Herren

**C. G. Ottens, Brühl Nr. 85,**

**Schirmer & Schliek, Brühl Nr. 69,**

**Heinrich Seyffert, Reichstraße Nr. 38.**

## Zeichnungen auf Actien

der

## Oberhohndorf-Reinsdorfer Kohlen-Eisenbahn bei Zwickau

werden entgegengenommen und Prospect wie Auskunft hierüber bereitwillig ertheilt von

**Wilhelm Stengel,**

Windmühlenstraße Nr. 37.

**Kaufloose 4. Classe** in  $\frac{1}{8}$ ,  $\frac{1}{4}$ ,  $\frac{1}{2}$  und  $\frac{1}{1}$  empfiehlt  
**Carl Zieger, Neumarkt 6.**

# Die Vaterländische Feuer-Versicherungs-Gesellschaft zu Elberfeld

empfehlte sich durch den Unterzeichneten zur Versicherung des beweglichen Eigenthums, als: Mobilien, Waaren- und Vorräthe, Maschinen etc.

Die Prämien sind billig und fest. Nachzahlungen finden nicht statt.  
Zur Entgegennahme von Versicherungen und Ertheilung jeder weiteren Auskunft ist mit Vergnügen bereit

**C. E. Kühn,**

Haupt-Agent für Leipzig und Umgegend,  
Dresdner Straße Nr. 58/60.



## A. H. Katzsch,



### Musikalien-Handlung und Leih-Anstalt für Musik,

Neumarkt No. 31 (Kramerhaus),

empfehlte sich zur geneigten Beachtung.

Abonnements vierteljährlich von 20 Ngr. bis 1½ Thlr.

Prämien-Abonnements jährlich von 6 Thlr. bis 12 Thlr.

### Passende Geschenke für Confirmanden.

In meinem Verlage ist erschienen und in jeder Buchhandlung zu haben:

**Christian Scribers** Beicht- und Communionbuch. Eleg. geb. 12 Ngr. geh. 7½ Ngr.

**Valerius Herberger.** Das himmlische Jerusalem. Mit einem Vorwort von Dr. Fr. Ahlfeld. Cart. 12 Ngr. geh. 10 Ngr.

Leipzig, im März 1858.

**Ernst Bredt.**

### Ergebenste Einladung.

Vom 22. bis mit 27. März, vom Montag bis Sonnabend nächster Woche, werden die

### Öffentlichen Prüfungen

in den nachbenannten Anstalten Vormittags von 8 bis 12 Uhr und Nachmittags von 2 bis 5 Uhr in folgender Ordnung abgehalten werden:

#### I. Modernes Gesamtgymnasium.

Dienstag Nachmittags 3. u. 4. Classe der Englischen Schule.

Mittwoch Vormittags 1. u. 2. Classe der Deutschen Schule. Nachmittags 1. u. 2. Classe der Englischen Schule.

Freitag Vormittags 1. u. 2. Classe der Französischen Schule. Nachmittags 3. u. 4. Classe der Französischen Schule.

Sonnabend Vormittags Reallehre und 2., 3. und 4. Classe der Lateinischen Schule.

#### II. Höhere Töcherschule.

Montag Vormittags 1. u. 2. Classe der Französischen Schule. Nachmittags 1. u. 2. Classe der Englischen Schule.

Dienstag Vormittags Deutsche Classe.

#### III. Elementarschule.

Dienstag Vormittags 1. u. 2. Classe.

Die Prüfungen im Turnen, Exerciren und Fechten des Gymnasiums werden Sonnabend Nachm. den 20. März von 2 Uhr an im Saale der Centralhalle, die Prüfungen im Turnen der Töcherschule Sonnabend Nachm. den 27. März von 3 bis 4 Uhr im Turnsaale der Anstalt (Neumarkt Nr. 24) abgehalten. Zu dem Besuche dieser Prüfungen ladet hiemit durch ganz ergebenst ein  
die Direction.  
Leipzig, den 18. März 1858.

Gegen mäßiges Honorar ertheilt Unterricht in englischer Sprache und Clavierspiel ein als Lehrer gut empfohlener Engländer.

Näheres Rosenstraße Nr. 23, neben Nr. 7 parterre.

Pianoforteunterricht ertheilt eine junge Dame aus anständiger Familie, früher Conservatoristin, Kindern unter billigen Bedingungen. Näheres bei Herrn Graveur Riedel, Auerbachs Hof Nr. 14 oder Rosenthalgasse Nr. 5 parterre.

### Pianoforte-Unterricht

ertheilt ein Schüler des hiesigen Conservatoriums. Adressen wollte man gefälligst abgeben Halle'sche Straße Nr. 6, 3. Etage.

### Englisch und Französisch.

Ein junger Engländer, der mehrere Jahre in Paris gewesen ist, würde gern für Logis und Kost oder ein Aequivalent Stunden in Englisch und Französisch ertheilen. Adresse ist in der Expedition dieses Blattes in Empfang zu nehmen.

### Französische und englische Sprache

Halle'sche Strasse Nr. 5, 3 Treppen. Sprechstunden 1-3.

### Unterricht

in der lateinischen, griechischen und französischen Sprache wird gründlich — auf Verlangen nach der calculirenden Methode — ertheilt. Gütige Offerten bittet man sub Chiffre T. S. H 30. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Kaufmännischer Unterricht wird ertheilt Weststraße Nr. 1686, 2 Treppen.

### Familiengärten.

Gartenanlagen etc., übernimmt ein erfahrener Gärtner u. bittet geehrte Adressen bei Herrn Seltsenhöner, Obstmarkt 1, gef. abzugeben.

### J. A. Hietel's

Manufactur von Gold- und Silber-Stickeren empfiehlt sich zu Anfertigung von Stickereien kirchlicher, sowie anderer Zwecke zu den billigsten Preisen.

Nr. 31. Grimma'sche Strasse 1. Etage Nr. 31.

## Strohhut-Bleiche

von G. Oehme,

Petersstraße Nr. 40, 4. Etage vorn heraus, übernimmt alle Arten Stroh- u. Strohhüte zu bleichen u. modernisieren à St. 10%.

Mit Kaufloosen 4. Classe 53. Königl. Sächs. Landes-  
 Lotterie, Ziehung Montag den 22. März d. J.,  
 höchste Gewinne 10,000 und 5000 Thaler,  
 empfiehlt sich

## August Kind, Hôtel de Saxe.

Das Leipziger Stiefel- und Kleiderreinigungs-Cabinet Sainstraße Nr. 1 ist täglich geöffnet  
 von früh 1/27 bis Abends 8 Uhr.  
 NB. Der Eingang ist durch's Bürstengeschäft, wie auch vom Hofe aus links letzte Thüre.

## Die Seiden- und Wollen-Färberei von Louis Dumont,

Reichels Garten, Vordergebäude,  
 färbt und appretirt alle seidene, halbseidene, wollene und halbwollene Stoffe in jeder beliebigen Farbe.

Herren-Kleidungsstücke werden gut von  
 Flecken gereinigt, gewaschen und reparirt Halle-  
 sches Gäßchen Nr. 5, 1 Treppe rechts.

Meubles werden polirt, lackirt und reparirt. Zu erfragen  
 bei August Ziegler, Halle'sche Straße Nr. 8.

**Gummischuhe** werden gut und billig reparirt  
 Dresdner Str. Nr. 5, im Hofe  
 2. Thüre, 2 Treppen.  
 C. F. Steinberg, Schuhmachermstr.

**Gummischuhe**, so wie jede Reparatur fertigt gut und  
 billig D. Keilig, Schuhmachermstr., Erdmannstr. 13.

## Wein-Pomade von G. Fontaine in Gera.

Daß man auf bereits kahlgewordenen Stellen durch kein bis jetzt  
 angepriesenes Mittel neue Haare erzeugt, kann ich mit Gewißheit  
 behaupten; aber daß diese von mir erfundene Weinpomade binnen  
 längstens 3 Wochen das Ausfallen der Haare gänzlich beseitigt,  
 verbürge ich mit meiner Firma; dieselbe ist allein echt zu haben  
 à Fl. 10/2 Grimm. Straße Nr. 30, 1. Etage. C. Groß.

Schwedischen Frostbalsam in Büchsen à 4 Ngr.  
 Hofapotheke zum weissen Adler.

Radikale Wanzeninfectur in die Weise der Zimmer von  
 ausgezeichneter Wirkung à Kanne 10 /2, desgl. in die Bett-  
 stellen à 2 1/2 u. 5 /2, so wie sehr starkes Insectenpulver  
 à Fl. 2 1/2 u. 5 /2 empfiehlt in bekannter Güte F. L. Müller,  
 kleine Burggasse Nr. 6, 1. Etage an der Zeiger Straße.

Feinste rothe und blaue Carmininte à Flasche 4 /2  
 empfiehlt Adalbert Hawsky, Grimma'sche Str. 14.

## Gardinen

in Mull, Gaze, Filet, Tüll etc. die neuesten Dessins und  
 besonders solide Waare empfiehlt in sehr großer Auswahl  
 Gustav Kreuzer, sonst K. Heike,  
 Grimma'sche Straße Nr. 8.

**Glacé-Handschuhe für Damen**  
 à Paar 7 1/2, 10 und 15 /2 und dergl. für Herren billigt bei  
 J. Planer, Grimma'sche Straße 8.

**Das Pariser Hutlager**  
 von  
 G. B. Heisinger im Mauricianum

empfehl. H. seidene Herrenhüte mit Garantie für  
 Echtheit, vorgerichtet gegen Durchschwitzung, feine  
 weiche Sommerhüte in den modernsten Farben u. elegante  
 Stadt- und Reiseumützen.

**Nr. 23, Reichsstraße, 1 Treppe hoch, Nr. 23.**

3/4 breite echte Kattune, Leinen, dergl. Taschentücher, Piqué, Piquérocke, wollene Kleiderstoffe und aus der Fabrik der Gebr.  
 Neehinger in St. Gallen Gardinengeuge zu Fabrikpreisen.

## Gummischuhe,

echt französische und englische Fabrikate, welche sich durch besonders  
 guten Glanz, netten Fuß und große Dauer auszeichnen, empfehlen  
 zu sehr billigen Preisen

Job. Aug. Seber & Romanus, Reichstr. 14.

## Elfenbein-Brochen,

Nadeln und Armabänder in neuesten Mustern äußerst billig.

Job. Aug. Seber & Romanus, Reichstr. 14.

**Matrassen mit Springfederpulver**  
 mit und ohne Stellkissen, sowie dazu gehörige  
 Bettstellen.

Auch Lehn- und Damenstühle, Sausen,  
 Ottomanen und Divans empfiehlt

C. Lehmann, Petersstraße Nr. 40.

## Conservationsbrillen.

Meine seit 22 Jahren anerkannt guten Herren- und Damen-  
 Conservations- und Arbeitsbrillen zu 15—20 /2 empfiehlt hiermit  
 Denjenigen, welche beim Lesen, Schreiben, Nähen und andern  
 feinen Arbeiten besonders des Abends wenig oder nichts erkennen,  
 dergl. elegante Lorgnetten 25 /2, das optische Institut von  
 Julius Habenicht, Schloßgasse Nr. 7.

## Pariser Herren-Hüte

neuester Frühjahr-Façon

von bekannter trefflicher Qualität empfing erste Sendung  
 Grimma'sche Strassen- und  
 Neumarkt-Ecke.

Pietro S. Sala,

## Confirmations - Denkmünzen

in feinstem Silber von 15 /2 bis 6 1/2 /2 empfehlen  
 in schönster Auswahl

Gebr. Tecklenburg, Thomasgäßchen 11, 1 Tr.

## Eine Partie weisser Stickerelen,

als: Garnituren, Kragen, Chemisettes, Ärmel,  
 Taschentücher, Streifen, Kleider, Röcke, Gardinen,  
 Schleier, Fanchons, Mantillen etc. sollen, um damit  
 möglichst schnell zu räumen, bedeutend unter den Preisen verkauft  
 werden bei

Rudolph Taenzer,  
 Markt Nr. 12, neben der Engel-Apotheke.

## Fenster-Vorsetzer,

Filet gestrickt und gehäkelt, in schönen Mustern, empfiehlt

Otto Schwarz,

Petersstraße 31, Stadt Wien gegenüber.

# Tapeten und Fenster-Rouleaux

in neuer und schöner Auswahl empfohlen zu billigen Preisen

**Du Menil & Comp.**

in Auerbachs Hof.

**Für Kinder** empfiehlt div. Bälle, Kreisel, Stöckchen, Kugeln, kleine Thiere und Figuren, Puppenköpfe etc. billigst

F. A. Poyda, Reichstraße Nr. 52.

## Schuh- und Stiefeletten-Lager für Damen

in den neuesten Façons und in den modernsten Stoffen größter Auswahl empfiehlt einem hiesigen und auswärtigen Publicum ergebenst  
**A. Scheuermann**, Kaufhalle am Markt, Gewölbe im Durchgange Nr. 29.



## Die echten Kaiserl. Königl. Salesler Salon-Kohlen,

welche so glasig fest und schön in Leipzig nur einzig und allein bei mir zu haben sind, werden von heute an der Centner für 17 Ngr. (vier Centner sind drei Scheffel richtig volles Maß) an die geehrten Besteller abgeliefert.

Zugleich empfehle ich auch einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publicum die bei Leipzig aus den Werken des Herrn Grafen von Westphalen bezogenen

### allerbesten böhmischen Patent-Braunkohlen,

die vorzüglichsten gleich nach den K. K. Salesler Salon-Kohlen, — den Scheffel für 15 Ngr., bei 30 und mehr Scheffeln à Scheffel 14 Ngr., bei 60 und mehr Scheffeln à Scheffel 13 Ngr. 5 Sch. frei ins Haus. An Wiederverkäufer in Partien bedeutend billiger, und zwar die österreichische Wagenladung (2 1/2 sächsische) 62 Ngr. pr. Bahnhof. Endlich empfehle ich noch drittens

### reine Zwickauer Steinkohle — Bürgerfacht,

bekanntlich die Krone sämtlicher Zwickauer Steinkohlen, den Scheffel à 20 Ngr., do. Küchenkohle à Scheffel 18 Ngr., do. Würfelkohle à Scheffel 16 Ngr., frei ins Haus.

### Das Magazin der echten Kaiserl. Königl. Salesler Salon-Kohlen

Kirchgäßchen, in den Häusern Nr. 2 und Nr. 3, Comptoir Johannisgassen- und Kirchgäßchen-Ecke im Gewölbe.

Gütige Bestellungen bitte in die zunächst gelegenen K. Stadtpost-Briefkästen einzulegen oder einzulegen zu lassen, nur aber in solche Kästen, worauf sich die Königl. Wappenkrone befindet! Bestellungen werden jetzt sofort nach beliebigen Wünschen ausgeführt.

Leipzig, den 15. März 1858.

**Feinsten Bischof** von grünen Drangen pr. Flasche 7 1/2 und 10 Ngr., an Wiederverkäufer pr. Eimer 14 und 16 Ngr. empfiehlt Franz Voigt, Dresdner Straße.

## Baupläze zu verkaufen.

Dier neben einander liegende Baupläze, die, je nach Wunsch, auch als zwei größere gleich vortheilhaft benutzt werden können, sind in einer der besten Lagen, an drei der schönsten Straßen des Reichel'schen Gartens grenzend, zu verkaufen.

Die nöthigen Situationspläne liegen zur gefälligen Ansicht im

Bureau für Architektur und Baugewerke,  
 16, Erdmannstraße 16,

aus, so wie jede nähere Auskunft daselbst gern erteilt wird.

### Ein Bauplag

ist zu verkaufen Reudnitz, Feldgasse Nr. 209.

Im Johannissthal sind noch einige Gärten zu verkaufen und zu vermieten. Zu erfragen bei Herrn Kaufmann Schönberg, Glockenstraße 7, oder beim Wächter Gärtner, Eisenstraße 8.

Ein sehr rentables Hausgrundstück mit Garten bei 8000 Ngr. Anzahlung, ebenso einen Bauplag, 45 Ellen Straßenfronte, 85 Ellen Tiefe, hat zu verkaufen G. A. Herrmann, Kohlenstraße Nr. 77 B, 1 Treppe.

Ein schönes Haus für eine Herrschaft ist in der Dresdner Straße für den Preis von 13,000 Ngr. mit 4000 Ellen Areal und schönem Garten zu verkaufen. Näheres Burgstraße Nr. 22 in der Restauration von Hrn. Schulz. Unterhändler werden verboten.

Zu verkaufen sind 10 Stück Actien „Gottes Erge zu Lugau.“ Adressen C. D. Nr. 18 bittet man niederzulegen in der Expedition des Leipziger Tageblattes.

Eine Gartenabtheilung in gesuchtester Lage und in gutem Stande mit einem steinernen Hause und zwei Lauben kann sofort abgelassen werden. Das Nähere in Martins Blumengewölbe.

Ein gebrauchter Flügel steht billig zu verkaufen  
 Magazingasse 9, 1 Treppe.

### Meubles-Verkauf!

Eine große Auswahl gut gearbeiteter Meubles aller Art, auch einen großen Herren-Schreibtisch, Alles billig und schön, empfiehlt das Meubles-Magazin im Raundörfchen Nr. 5. J. M. Leuthe.

Zu verkaufen ist 1 Sopha, 1 Commode, 1 kl. Ottomane, 1 gr. Truhe zum Verschließen und 2 Tische Johannisg. 10 part.

Zu verkaufen sind billig solid und dauerhaft gearbeitete Ottomane, Divane, Matrasen, Stühle u. dgl., Markt 4, alte Waage.

Zu verkaufen ist eine gebrauchte Waschwanne mit eisernen Reifen und 2 Bäder dazu. Näheres Auerbachs Hof Bude Nr. 18.

Hierzu eine Beilage.



# Leipziger Tageblatt.

Freitag

[Beilage zu Nr. 78.]

19. März 1858.

## 1 goldne Ancreuhr,

1 goldne Cylindruhr, 1 dergl. für Damen, einige Rahmen-, Stuh- und Wanduhren, schon gebraucht aber noch gut gehalten und richtig gehend, sind zu verkaufen

Brühl 47 parterre rechts.

Zu verkaufen ist ein eleganter runder Tisch seltener Holzart (ungar. Esche), 1 Ledentisch, 1 Pultcommode, 1 Bactrog, 1 Reißbret, 1 eichene Bettstelle, 1 Waschtisch. An der Pleiße 9 parterre links.

## ! Mahagoni- und andere Meubles-Verkauf!

8 Schreibsecretaire, 1 kl. Mah.-Damen-Schreibsecretair, 1 Schlafsofa, div. Spiegel, Schränke, 3 Pultcommoden, Rohr- u. Polsterstühle, 3 Glaskränke ic. Böttcherg. 3.

Ein Glaskrank von Nußbaum, ganz neu, steht wegzugshalber zu verkaufen Reichstraße Nr. 3, 2. Etage.

## 1 eiserne Geldcasse mit 12 Riegeln,

3 gr. Comptoirpulte, 1 Doppelpult, 1 gr. Geschäftsschrank, 1 Gemälde ic. zu verkaufen Böttchergäßchen Nr. 3.

Wegen Mangel an Platz sind zu verkaufen 2 Sopha, 1 Commode, Burgstraße Nr. 8, im 2. Hofe 2 Treppen.

Mehrere Gebett ganz schöne Federbetten sind zu verkaufen Neumarkt Nr. 17, 2. Etage.

Zu verkaufen stehen billig ein Kleider- und ein Wäschschrank (neu), eichenartig lackirt, an der Wasserkunst Nr. 10 bei G. Schenk, Lackirer.

Zu verkaufen ist ein zur Hecke eingerichteter Vogelbauer Brühl Nr. 75 beim Hausmann.

Zu verkaufen: eine Partie eiserne Pfosten und Bretter für billigen Preis Neuschönefeld, Clarastraße 153 bei G. Zehsch.

Zu verkaufen ist billig eine Partie Packleinwand Brühl Nr. 39 bei Köppler.

Zu verkaufen sind alte Kisten, darunter drei gute Marktkisten, alte Burg Nr. 8, im Hofe rechts.

Schönblühende Pflanzen u. junge Gemüße sind billig u. fortwährend in Plagwitz Nr. 28 bei dem Gärtner zu verkaufen.

## Altenbacher Braunkohle,

sehr gut und trocken, verkaufe ich den Scheffel mit 11 Ngr. bis ins Haus, in Quantitäten von 12 bis 15 Scheffeln billiger.

Niederlage Münzgasse, Peterschießgraben. J. Steinborn.

Gute Canarienhähne und Eien, so wie Sprosser, Nachtigallen, 1 David-Zippe und verschiedene andere Vögel sind zu verkaufen Neukirchhof 11, Hof 2 Treppen.

## Verkauf von fettem Vieh.

2 Stück Ochsen, 120 = Schöpfe, bester Qualität, das Stück bis zu 165 R schwer, stehen zum Verkauf bei E. Bergt in Marktviertel bei Brühl.

## Maßvieh-Verkauf.

Auf dem Rittergute Glossen bei Lobau stehen von dato an 10 Stück Maßochsen, Boigtländer und Bayerische Race, so wie 400 Stück Sammel zum Verkauf. Das Vieh ist stark und vollkommen ausgemästet.



Levkojensamen in 43 der schönsten Farben, darunter die neuen großbaldigen 100 Korn 1 Ngr., das Loth



1 Thlr. bei J. C. Rehfeld, Kaufhalle, Durchgang 9.

## Kartoffel-Verkauf.

Sonnabend den 20. März kommen gute rote Spiebel-Kartoffeln vom Rittergute Euthra zu Markte, der Preis ist à Scheffel 22 1/2 Ngr., à Mese 1 1/2 Ngr. Der Stand ist Katharinenstraße vor Nr. 4.

Morgen sind gute Kartoffeln zu haben à Mese 15 S., Scheffel 20 N., in der Katharinenstraße vor Nr. 7.

## Maurerrohr.

Das auf den Leichen der Insel Buen Retiro diesen Winter geerntete Rohr ist im Ganzen oder in einzelnen Partien zu verkaufen. Näheres von Vormittags 11 Uhr daselbst.

Witwe Köppler.

Mauer- und Dachsteine, Gyps und Maurerrohr lagert zum Verkauf bei

M. Kühn, kleine Windmühlenstraße Nr. 13.

## Russischen Leim (braun),

Orange-Schellack.

91% Spiritus.

Buchbinder- und Tapezierer-Stärke.

Echte Casseler Streichhölzer,

im Ganzen und Einzelnen billigst bei

F. W. Obermann, gr. Windmühlenstraße 15.

Die feinsten

## Ambalema-Cigarren

25 St. 7 1/2 N., Varela 25 St. 10 N., Londres 25 St. 7 1/2 N., El Leon de oro 25 St. 7 1/2 N., Morenita 25 St. 15 N. empfiehlt Franz Voigt, Dresdner Straße.

## Dampf-Kaffee's,

stets frisch gebrannt, à 9 1/2, 11 und 12 N. pr. Pfd. empfiehlt als preiswürdig Carl Schönberg, Glockenstraße Nr. 7.

## Dampf-Kaffee's

in bekannten feinen Qualitäten à 8, 9, 10, 11 u. 12 N. empfiehlt täglich frisch gebrannt Louis Lauterbach, Petersstraße 42.

## Dampf-Kaffee,

kräftig und rein schmeckend, so wie täglich frisch gebrannt à 8, 10, 11 und 12 N., empfiehlt Philipp Nagel, Halle'sche Straße Nr. 15.

## Feinen weissen indischen Raffinad

in Broden 6 N., ausgeschlagen 6 1/2 N. empfiehlt Anton Fischer, Hainstraße im Garten.

## Beste bayer. Schmelzbutter

in Kübeln und ausgestochen empfiehlt billigst F. W. Obermann, große Windmühlenstraße Nr. 15.

## Whitstaber und Natives-Austern,

frischen Dorsch, große geräucherter Hamburger Rindsjungen, pommerische Gänsebrüste.

J. A. Nürnberg, Markt Nr. 7.

## Messin. Apfelsinen und Citronen,

Tafel- und Kranzfeigen, Knackmandeln, Sultan-Rosinen ohne Kerne, Traubenrosinen, franz., türkische und fränkische Pflaumen, franz. Pflaumenmarmelade, böhm. Pflaumenmus, rhein. Brunnellen, rheinl. grüne Suppenkerne, Lampertsnüsse, rhein. Wallnüsse, russ. Zuckererbsen, Norkeln, ital. und deutsche Macaroni, beste Fagonnudeln, Eiergräupchen, Gemüse- und Fadennudeln, Mais und Weizengries, Kartoffelmehl, deutschen und ostind. Sago, leichtkochende Linsen, Erbsen, Bohnen und Hirse, Schmelzbutters ausgestopfen und in Kübeln bei

Theod. Held, Petersstraße Nr. 19.

Eine frische Sendung thüringer Tafelbutter, ausgezeichnet von Geschmack, geräuch. Fleischwaren, täglich frisch gekochten Schinken empfiehlt J. D. Kirmse, Querstr. 29, neben Stadt Breslau.

## In der Butterniederlage

ist stets die feinste Sahnen- und Tafelbutter zu billigsten Preisen zu haben Ritterstraße Nr. 21 bei

S. Oswald.

Thüringer Schweinsknöchelchen à Pfd. 3 und 4 Ngr. empfiehlt S. Oswald, Ritterstraße Nr. 21.

## Austern,

die 128. und 129. Sendung

Whitstaber à Dgd. 10  $\pi$ ,

Ostender à = 5  $\pi$ ,

geräucherten Rheinflachs und neuen Astrachaner Caviar in Auerbachs Keller.

A. Haupt.

## Frische holsteiner, Whitstaber

und Natives-Austern, süße Messinaer Apfelsinen, erhielt wieder Zusendung und empfiehlt

Friedr. Wilhelm Krause am Markt Nr. 2/386.

Holsteiner und Schweizer Butter, frisch und fett, das  $\pi$  von  $7\frac{1}{2}$   $\pi$  an, Bayer. Schmalz-Butter das  $\pi$  8  $\pi$ , Markttag auf dem Markte den Töpfern vis à vis.

## Guten Kümmelkäse

aus der Käseerei in Naundorf à 4 Ngr. pr. Pfd. empfiehlt

S. Melzer.

## Sehr guten Schweizerkäse

à 5 Ngr. pr. Pfund empfiehlt

S. Melzer.

## Alterthümliche Schmucksachen

von Gold, Silber, Diamanten und Perlen, dergl. Uhren, Fächer und echte alte Spitzen werden stets zu höchsten Preisen gekauft im Antiquitäten-Geschäft von Zschlesche & Köder, an der Pleiße Nr. 1, Barfußmühle.

## ! Im Einkauf !

besonders gebräuchter Kleidungsstücke jeder Art, auch Federbetten, Matratzen, Wäsche, Uhren und überhaupt werthvoller Sachen empfiehlt sich einem achtbaren Publicum bestens und versichert reelle Bedienung R. Fries, Grimma'sche Straße Nr. 24, erste Etage.

## Meubles, Federbetten,

Kleidungsstücke, Uhren, Wäsche, überhaupt allerlei Wirthschaftsgegenstände werden stets gekauft und gut bezahlt Brühl Nr. 11.

## Zu kaufen gesucht

wird ein dreiräderiger Wagen, wie man in Bädern zum Krankenfahren hat. Adressen mit Preisangabe beliebe man abzugeben Nicolaisstraße Nr. 18 bei Franz.

Wein- und Champagner-Flaschen werden stets zum höchsten Preis gekauft bei Franz Voigt, Dresdner Straße.

Zu kaufen gesucht werden ganze und halbe feinerne Mineralwasserflaschen Ritterstraße Nr. 43.

Sollte auf hiesigem Platz ein nachweislich gutes Geschäft, mit Ausschluß von Mode- und Materialwaaren, zu dessen Uebernahme ein Capital von 3 bis 4/m Thaler ausreicht, verkäuflich sein, so bittet man gefällige Offerten, nicht anonyme, unter S. R. 030. franco poste restante niederzulegen. Strengste Verschwiegenheit wird unter allen Bedingungen zugesichert.

Edele Menschenfreunde werden lebentlich gebeten, einem hartbedrängten Manne auf nur drei Monate mit 25  $\pi$  auszuweichen. Adressen nimmt die Expedition d. Bl. unter M. H. M. an.

## Reelles Heiraths-Gesuch.

Ein junger Geschäftsmann in den 20er Jahren, in einem ganz nahe bei Leipzig gelegenen Orte, sucht aus Mangel an Damenbekanntschaft eine Lebensgefährtin, sei es Jungfrau oder Witwe, mit einem disponiblen Vermögen von 4 bis 500 Thlr. Geehrte Damen, welche auf dieses Gesuch reflectiren, werden gebeten, ihre Adressen unter der Chiffre E. Z. H. 100. poste restante Leipzig niederzulegen. Die strengste Discretion wird zugesichert.

Ein hinreichend befähigter Maschinenmeister, so wie ein tüchtiger Setzer, welcher letztere Kenntnisse und Gewandtheit genug besitzt, um als Metteur-en-pages einer Zeitung fungiren zu können, werden Beide für eine namhafte Buchdruckerei Norddeutschlands unter günstigen Bedingungen baldigst zu engagiren gesucht. Nähere Auskunft darüber ertheilt Herr Ph. Reclam jun. in Leipzig.

Für eine größere Zeitung Norddeutschlands wird ein tüchtiger Metteur-en-pages gesucht, der neben Energie und Praxis die nöthige Intelligenz zum Verkehr mit der Redaction besitzen muß. Salair angemessen. Reflectanten wollen ihre Adressen unter der Chiffre

A. H.

in der Expedition dieses Blattes niederlegen.

## Mehrere gute zuverlässige Setzer

können sofort Condition in meiner Dresdner Officin erhalten. Anzumelden bei

B. S. Teubner in Leipzig.

## Ein geschickter Schriftlithograph

findet unter guten Bedingungen dauerndes Engagement in Wien bei Gustav Wegelein, Leopoldstadt Nr. 529. Proben franco bald.

## Lehrlings-Gesuch.

Ein Bursche, welcher Lust hat Friseur zu werden, kann unter sehr günstigen Bedingungen eine Stelle erhalten.

Darauf Reflectirende wollen Adressen unter M. B. in der Expedition dieses Blattes abgeben.

Gesucht wird zum 1. April ein Kutscher, welcher mit zwei kräftigen Pferden umzugehen versteht, tüchtiger Pferdewärter ist, sicher fährt und das Ackern versteht. Näheres in der Gastwirthschaft der 3 Rosen in der Petersstraße.

Gesucht wird zum sofortigen oder baldigen Antritt ein mit guten Zeugnissen versehener, gesunder, kräftiger Hausbursche bei

Adolph Keil am Neumarkt.

Ein tüchtiger, mit guten Zeugnissen versehener Hausknecht wird gesucht im Hotel de Prusse.

Ein Laufbursche wird gesucht in der Sieberei von

Ludwig Weber.

Gesucht wird zur künftigen Ostermesse ein Kellnerbursche. Nur solche haben sich zu melden, die mit guten Zeugnissen versehen sind, bei

J. G. Zill im Tunnel.

Einen Lehrling sucht Mechanikus Reuber,

Reudniger Straße Nr. 5, 1 Trepp.

**Ein Kräftiger Mann,**

welcher täglich zwei Stunden Ballen 5 Treppen hoch tragen kann, wird auf längere Zeit gesucht in der

**Schulbuchhandlung, Petersstraße, Hohmanns Hof.**

**Gesucht** werden zwei tüchtige **Wachstuchmacher**. Das Nähere zu erfragen Sonntag Vormittag Friedrichstraße Nr. 35, zwei Treppen hoch.

In eine Strohhutfabrik in Bayern wird ein tüchtiger Appretur zum sofortigen Eintritt unter den vortheilhaftesten Bedingungen gesucht. Adressen sind in der Expedition dieses Blattes unter L. L. abzugeben.

Ein Laufbursche wird sofort gesucht  
Magozingasse Nr. 11 b, 3. Etage.

Zum sofortigen Antritt wird ein Laufbursche gesucht große Windmühlenstraße Nr. 14 im Comptoir.

Ein tüchtiger **Gartenarbeiter** und eine junge rüstige **Gartenfrau** können Anstellung finden in Gerhards Garten.

Zum gründlichen  
**Erlernen des Puzmachens**  
können einige Teilnehmerinnen sich melden.

**J. Brieser, Salzgäßchen 6.**

**Gesucht** werden noch einige geübte Blumenarbeiterinnen, auch werden daselbst Lernende angenommen, Nicolaisstraße Nr. 1.

**Gesucht** werden einige geübte Puzmacherdemoiselles Place de repos Nr. 1, 2 Treppen links.

**Gesucht** werden junge Mädchen zur Posamentirer-Arbeit bei **J. S. Dittrich, Universitätsstraße Nr. 17 im Gewölbe.**

**Zwei geübte Einfasserinnen** finden dauernde Beschäftigung im Schubgeschäft von **H. Martin, Nicolaisstraße Nr. 43.** Ebenfalls wird ein Dienstmädchen zum 1. April gesucht.

**G e s u c h t**

wird eine perfecte Köchin, welche die besten Zeugnisse aufzuweisen hat, zum 1. April. Beim Thoraufseher am Lauchaer Thor ist das Nähere zu erfahren.

**G e s u c h .**

**Gesucht** wird zum 1. April eine perfecte Köchin, doch muß dieselbe bereits in einem Gasthaus oder in einer größeren Restauration gedient haben.

Das Nähere ist zu erfragen große Fleischergasse Nr. 21.

Ein zuverlässiges Mädchen für Kinder und Haus wird gesucht. Mit Buch zu melden kleine Fleischergasse Nr. 9, 2. Etage.

**Gesucht** wird zum 1. April ein reinliches und ordentliches Mädchen, welches einer bürgerlichen Küche vorstehen kann und sich jeder häuslichen Arbeit unterzieht.

Nur solche, welche gute Atteste aufweisen, können sich melden Inselstraße Nr. 1. im Garten.

**Gesucht** wird zum 1. April ein ordentliches Dienstmädchen, für Küche und häusliche Arbeit gr. Fleischergasse Nr. 3 parterre.

Krankheit halber wird sofort ein ordentliches Mädchen für Küche und häusliche Arbeit gesucht

Windmühlenstraße Nr. 15, 2. Etage rechts.

**Gesucht** wird zum 1. April ein Kindermädchen aufs Land. Zu erfragen Salomonstraße Nr. 6, parterre links.

**Gesucht** wird zum 1. April ein gut empfohlenes Dienstmädchen welches in der Küche und der Hausarbeit erfahren ist,  
Weststraße Nr. 1684 parterre.

Ein zuverlässiges ordentliches Mädchen in gesetztem Jahren, welches in der Küche und im Hauswesen erfahren und Liebe zu Kindern hat, findet zum 1. April bei einer anständigen Herrschaft einen sehr guten Dienst. Nur solche, welche vorzügliche Zeugnisse besitzen, wollen sich mit Dienstbuch melden Weststr. 1680, 2 Tr. links.

Krankheit halber wird zum sofortigen Antritt ein ordentliches Mädchen gesucht kleine Windmühlengasse 15, 3. Et.

**Gesucht** wird ein ordentliches Mädchen für ein kleines Kind und Hausarbeit Thomaskirchhof 9.

**Gesucht** wird zum 1. April ein reinliches, zuverlässiges Mädchen, welches im Kochen erfahren ist und gute Zeugnisse hat,  
Inselstraße Nr. 8, 3. Etage.

**Ein Commis,**

gelernter Materialist und im Agentur-Geschäft bewandert, sucht unter bescheidenen Ansprüchen Engagement und erbittet man sich Adressen unter F. H. H 8. poste restante Leipzig.

**Stelle-Gesuch.** Ein junger Mann, dem die besten Zeugnisse zur Seite stehen, sucht eine Stelle als Hausmann, Markthelfer oder sonstiges Unterkommen. Gefällige Adressen bittet man in der Expedition d. Bl. unter A. B. H 7. niederzulegen.

Ein flotter Kellner sucht Stelle für die Messe und kann empfohlen werden Frankfurter Straße Nr. 40.

Ein kräftiger Laufbursche sucht Stelle, übernimmt gern alle Arbeit. Näheres Frankfurter Straße Nr. 40 parterre.

Ein junger solider Kellner, der in gr. Gasthäusern servirte, sucht Condition. Adr. gef. abzugeben K. G. H 19. poste rest.

Ein junger Mensch, welcher die besten Zeugnisse besitzt, noch in Diensten, sucht zum 1. April eine Stelle als Gärtner, Hausmann, Markthelfer. Geehrteste Herren Principale belieben ihre werthe Adr. unter R. H. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein Sohn rechtlicher Aeltern, welcher seine Lehrzeit in einem Colonial-, Wein- und Spirituosen-Geschäft beendigt und die besten Zeugnisse besitzt, sucht eine Stelle als Commis, sieht dabei mehr auf solide Behandlung und Gelegenheit sich zu vervollkommen als auf hohen Gehalt. Reflectanten erfahren das Nähere unter der Adresse A. Z. Buchdruckerei zu Schleuditz.

Ein mit den besten Zeugnissen versehener Laufbursche (evangelischer Bende) sucht einen Dienst als Kutscher bei einer Herrschaft in Leipzig, wo möglich sogleich anzutreten.

Näheres jeden Vormittag bis 12 Uhr im Garnison-Hospitale alhier zu erfahren oder Adressen unter der Chiffre M. H. K. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Für den Sohn eines hiesigen Beamten, welcher sich der besten Empfehlungen zu erfreuen hat, wird jetzige Ostern eine Lehrlingsstelle in einem hies. renommirten Handelshause gesucht.

Gef. Adressen bittet man unter P. C. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein junger Mann, gebienter Militär, sucht einen Posten als Diener oder Markthelfer. Gefällige Adressen wolle man unter H. R. H 2. in der Expedition d. Bl. niederlegen.

Ein mit guten Zeugnissen versehener Laufbursche sucht einen Posten. Adressen bittet man abzugeben Johannisg. 38 beim Hausm.

Ein solides Mädchen empfiehlt sich als Puzarbeiterin in Familien. Bestellungen bittet man Querstraße Nr. 23 bei Mad. Hesselbarth niederzulegen.

Eine solide Frau sucht für jetzt oder zur Messe eine tägliche Beschäftigung. Adressen bittet man in der Expedition d. Bl. unter B. 81 niederzulegen.

Ein ordentliches Mädchen von auswärts, welches in der Küche, so wie in aller Hausarbeit erfahren, sucht bis 1. April eine anderweitige Stellung für Alles.

Zu erfragen Halle'sche Straße Nr. 4, 2 Treppen.

Eine junge Dame von auswärts, die bereits in einem Geschäft thätig war, sucht zum sofortigen Antritt eine Stelle als Verkäuferin. Anmeldungen werden Windmühlenstraße Nr. 44 parterre bei Herrn Koll erbeten.

Ein an Thätigkeit gewöhntes und in allen Arbeiten erfahrenes Mädchen sucht zum 1. April einen Dienst aufs Land. Adressen unter J. H. sind in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein junges anständiges Mädchen sucht bis 15. April oder 1. Mai einen Dienst als Stubenmädchen oder Jungemagd.

Gefällige Adressen bittet man unter A. R. H 25. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein Mädchen sucht für Küche und häusliche Arbeit bis zum 1. April einen andern Dienst. Zu erfragen bei der Herrschaft, Weststraße Nr. 1682 parterre.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren, welches schon langjährig in anständigen Häusern conditionirt und die besten Zeugnisse beibringen kann, sucht eine Stelle zur Hülfe der Hausfrau, oder im Verkauf, oder zur Führung der Wirtschaft bei einem Herrn.

Nähere Auskunft wird ertheilt Hainstraße Nr. 16 im Fleischwaarengewölbe.

Ein Mädchen, nicht von hier, welches das Schneidern erlernt hat, sucht, da es so wenig bekannt ist, Arbeit in Familien oder sei es auch eine Stelle als Ladenmädchen.

Das Nähere Reichstraße Nr. 1.

Ein Mädchen, nicht von hier, sucht bis den 1. April einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen Universitätsstraße Nr. 6 parterre.

Ein ordentliches Mädchen, welches nähen kann, sucht zum 1. April als Jungemagd oder bei einzelnen Leuten für Alles einen Dienst. Zu erfragen Lindenstraße Nr. 8, 1. Etage, neues Haus.

Ein solides, noch im Dienst stehendes Mädchen (nicht von hier), sucht unter bescheidenen Ansprüchen bis zum 1. April einen Dienst als Stubenmädchen oder bei einzelnen Leuten für Alles. Zu erfragen Weststraße Nr. 16238, 1 Treppe.

Ein Mädchen, nicht von hier, sucht einen Dienst für Kinder. Adressen bittet man gefälligst unter C. D. niederzulegen in der Expedition d. Bl.

Ein ordentliches Mädchen sucht zum 1. April einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Näheres Theaterstraße Nr. 4, 1 Tr.

Verhältnisse halber sucht ein Mädchen für Küche und häusliche Arbeit einen Dienst. Näheres Hainstr. 19 im Posamentiergeschäft.

Ein ordentliches Mädchen, nicht von hier, welches in der Küche und Hausarbeit erfahren, sucht bis den 1. April Dienst. Zu erfragen alte Burg Nr. 10 parterre rechts.

Eine perfecte Köchin sucht zum 1. oder 15. April Dienst. Zu erfragen Reichstraße Nr. 10, 1/2 Treppe links.

Ein anständiges Mädchen, in allen weiblichen Arbeiten, auch in der Küche nicht ganz unerfahren, sucht zum 1. April Dienst als Jungemagd oder für Alles. Morisdamm Nr. 6 parterre.

Eine junge Witwe ohne Kinder sucht zum 1. April oder Mai eine Stelle als Wirtschaftlerin, sei es hier oder auswärts.

Gefällige Adressen bittet man unter G. H. Nr. 3. an die Expedition dieses Blattes einzusenden.

Gesucht wird von einem jungen Mädchen, welches in allen weibl. Arbeiten erfahren ist, ein Dienst. Hospitalplatz 10, 1 Tr.

Ein Mädchen, welches im Nähen und Platten bewandert ist und sich jeder häuslichen Arbeit willig unterzieht, sucht zum 1. April eine Stelle als Stubenmädchen oder Jungemagd. Zu erfragen große Fleischergasse Nr. 2 parterre.

Ein Mädchen, nicht von hier, welches aber schon längere Zeit hier dient, sucht bis zum 1. April einen Dienst für Küche und Hausarbeit bei anständigen Leuten.

Näheres bei ihrer jetzigen Herrschaft, Leipziger Gasse 39/38.

Ein junges Mädchen aus einer sächsischen Provinzial-Stadt wünscht ein Unterkommen als Köchin; selbige hat gute Zeugnisse. Man bittet zu erfragen Petersstraße Nr. 40/31 bei Herrn Schuhmachermeister Dettmar.

Ein Mädchen, welches in der Küche wohlverfahren ist, sucht zum 1. April Dienst für Küche und Hausarbeit.

Das Nähere große Fleischergasse Nr. 21 parterre in den Nachmittagsstunden.

Ein Mädchen, das gute Zeugnisse hat, sucht einen Dienst zum 1. Mai für die Küche; auch würde dasselbe Hausarbeit mit übernehmen. Gelehrte Herrschaften wollen ihre Adressen niederlegen unter den Buchstaben A. L. in der Expedition dieses Blattes.

Ein Mädchen, welches nähen und gut platten kann, sucht zum 1. April einen Dienst bei Kindern oder für Alles. Zu erfragen Schützenstraße Nr. 11 links parterre.

Ein Mädchen, das sich gern allen häuslichen Arbeiten unterzieht, sucht bis zum 1. April einen Dienst. Zu erfragen bei der Herrschaft, Kreuzstraße Nr. 6, 1 Treppe.

## Gesucht wird

ein Gewölbe im Brühl, Reichstraße, Nicolaisstraße, Goldbahn- oder Böttchergäßchen für nächste und folgende Messen. Offerten werden unter Angabe des Preises erbeten und gelangen unter Chiffre R. H 106. poste restante franco Chemnitz an den Suchenden.

**Logis-Gesuch.** Eine pünctlich zahlende ältere Dame sucht für Michaelis oder früher eine angenehm gelegene Wohnung von 4-5 Stuben nebst Zubehör. Adr. durch d. Exp. d. Bl., gez. J. S.

**Zu mietzen gesucht** wird ein Garten (mit gemauertem Gartenhaus) im Johannisthal oder Nähe der Quersstraße.

Adressen mit Angabe des Preises und der Lage werden durch die Expedition d. Bl. unter A. B. 500 erbeten.

**Zu mietzen gesucht** wird zum 1. Mai a. c. ein aus Stube und Kammer bestehendes meublirtes **Garçon-Logis**, wo möglich in der Frankfurter Straße gelegen. Adressen unter D. M. 106. sind in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Für kommende Ostermesse wird ein geräumiges, nicht zu hoch gelegenes Zimmer, womöglich in der Grimma'schen Straße oder deren Nähe zu mietzen gesucht. Adressen beliebe man unter S. A. 105. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein Familienlogis von 2-3 Stuben nebst Zubehör wird zu **Johannis** von einem kinderlosen, pünctlich zahlenden Beamten gesucht und Adressen poste restante A. B. erbeten.

**Gesucht** wird ein Familienlogis in der innern Stadt oder innern Vorstadt, möglichst fein meublirt, von 3 Stuben und Zubehör. Adressen mit G. R. gef. abzugeben in der Buchhandlung des Herrn Ditto Klemm, Universitätsstraße Nr. 24.

**Gesucht** wird ein freundliches Logis von 8 Zimmern nebst Zubehör, wo möglich mit Garten, in der Vorstadt 1-2. Etage, zu **Michaelis** zu beziehen.

Adressen bittet man nebst Preisangabe bei Herrn Kaufmann Martin, Markt, niederzulegen.

Bei einer anständigen friedlichen Familie, welche die Suchenden nicht als Fremde, sondern wie Familienglieder aufnehmen würde, wünschen zwei junge älternlose Mädchen gegen billiges Honorar Wohnung zu erhalten. Anerbieten bittet man sub No. VI. Robert in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

**Gesucht** wird sofort oder zum 1. April ein gut meublirtes Zimmer für einen Herrn von der Handlung. Adressen sub O. H. in der Tagesblatt-Expedition abzugeben.

**Gesucht** wird von ein Paar pünctlich zahlenden Leuten ohne Kinder ein kleines Logis (auch Astermiethe) im Preise von 30 bis 50 Thlr. Gefällige Adressen bittet man abzugeben beim Kaufmann Stellbogen, Burgstraße Nr. 10 im Gewölbe.

**Eine unmeublirte Stube nebst Cabinet** wird zum 1. April in der Stadt oder innern Vorstadt zu mietzen gesucht durch **Theodor Fischer, Hainstraße 1.**

### Gesucht

wird zu Ostern, Johannis oder Michaelis ein Logis, wo gleichzeitig ein oder zwei Wäschrullen mit zu übernehmen sind. Offerten unter der Chiffre A H 18. bittet man in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

**Gesucht** wird ein lediger Herr mit in eine Stube in Logis. Dresdner Hof im Hofe rechts 3 Treppen.

Da ich mit vielen Aufträgen beehrt bin, so bitte ich die Herren Hausbesitzer und Administratoren, mir ihre zu Johannis und Michaelis frei werdenden Familienlogis baldigst zukommen zu lassen.

**Wilhelm Krobisch, Localcomptoir, Barfußgäßchen 2.**

Ein schöner Garten vor dem Serberthore ist zu vermietzen oder gegen Entschädigung gänzlich abzutreten. Näheres Brühl Nr. 6, 3. Etage.

Ein schöner Trockenboden für Familienwäschen kann miethweise abgelassen werden und ist das Nähere zu erfragen bei Frau Posamentirer Dietrich unter dem Rathhause.

Ein Gewölbe, nahe am Markt, ist von Ostern an zu 250  $\text{fl}$  zu vermietzen durch das Localcomptoir von **Wilhelm Krobisch, Barfußgäßchen Nr. 2.**

ein B  
sind  
Adress

sind  
welche  
Nest  
Dr. S

Zu  
schupp

Ein  
vermie  
Da

Zu

ohne  
durch

Zu

nabe  
ben  
d. Pro

Ku  
halb  
Näher

Ein  
zwei  
Staura

Zu  
Kamin  
oder

ist an  
cabine  
W 51

Zu  
an 1

Zu  
Stube

Zu  
Stube  
kauf

Zu  
und f

Zu  
Kamin

Zu  
2 Her

Zu  
Schla

Zu  
stube

Zu  
meubl

Da  
Straß

geweck

So  
geben

## Zwei Meß-Verkaufsböden,

ein Zimmer, Grimma'sche Straße 1. Etage, zwei Zimmer dergl. sind zur bevorstehenden Oster- und folgende Messen zu vermieten. Adressen unter T. H. 31. durch die Expedition dieses Blattes.

### Zu vermieten

sind von Johannis an Parterrelocalitäten der Frankfurter Straße, welche sich zu einem kaufmännischen Geschäft oder kleinen Restauration eignen, und sofort daselbst ein Garten durch Dr. Herm. Schmidt, Windmühlenstr. 29, Mittelgeb. 1 Tr.

**Zu vermieten** ist eine große trockne Niederlage oder Wagen-schuppen. Näheres bei **Seibig**, große Funkenburg.

Eine geräumige Werkstätte nebst Wohnung mit Zubehör ist zu vermieten und von Johannis zu beziehen.

Das Nähere Burgstraße Nr. 10, 2. Etage.

**Zu vermieten** ist noch verhältnißhalber von Ostern ab eine geräumige 1. Et. von 6 Stuben, Kammern 2c. mit oder ohne Garten, innere Petersvorstadt nahe der Promenade. Näheres durch das **Local-Comptoir**, Thomaskg. 5, 2. Etage.

**Zu vermieten** ist von Joh. ab eine 1. Et. von 5 Stuben 2c. in Reichels Garten und eine 2. Et. von 10 Stuben 2c. nahe den Bahnhöfen; ferner von Mich. ab eine 3. Et. von 5 Stuben 2c. u. 2. Et. mit Balcon von 7 Stuben nebst Salon nahe d. Promenade. Näheres durch d. **Localcompt.**, Thomaskg. 5, 2. Et.

**Kurze Gasse Nr. 95** in Neudnitz ist Umstände halber die erste Etage noch für Ostern zu vermieten. Näheres daselbst beim Hausmann.

## Sommerlogis in Lindenau.

Eine freundliche Stube nebst Schlafkammer ist an einen oder zwei Herren zu vermieten. Auskunft wird ertheilt in der Restauration von Herrn Bloeding am Neumarkt.

**Zu vermieten** ist eine freundlich meublirte Stube mit Kammer und Hausschlüssel an einen Herrn von der Handlung oder Beamten Frankfurter Straße Nr. 36, 2 Tr. vorn heraus.

### Zu vermieten

ist an 1 oder 2 Herren ein geräumiges Zimmer nebst Schlaf-cabinet mit freier Aussicht. Näheres theilt Herr Restaurateur **Wöllner** im weißen Adler mit.

**Zu vermieten** ist ein meublirtes Stübchen mit Kammer an 1 oder 2 Herren Reichels Garten, Moritzstr. 8, 1 Treppe.

**Zu vermieten** ist sogleich oder zum 1. April eine freundl. Stube an zwei Herren gr. Windmühlenstr. 51, 1 Tr. vorn heraus.

**Zu vermieten** ist in Neudnitz eine unmeublirte Stube. Zu erfragen Seitengasse Nr. 108 im Verkaufsgeschäft.

**Zu vermieten** ist ein Zimmer mit Kammer, 1-2 Betten und freundlicher Aussicht Münggasse Nr. 19, 3 Treppen.

**Zu vermieten** ist zum 1. April eine meublirte Stube mit Kammer an einen Herrn Querstraße Nr. 20, 4 Tr. links.

**Zu vermieten** ist ein fein meublirtes Zimmer für 1 bis 2 Herren, meßfrei, am Markt heraus 4. Et., Stieglitzens Hof, Tr. A.

**Zu vermieten** u. z. 1. April zu beziehen ist eine gut meubl. Stube nebst Schlafkammer, 1. Tr. Kohlenstraße 77 B bei E. A. Herrmann daselbst.

**Zu vermieten** ist sofort eine meublirte Stube mit Schlaf-stube an ledige Herren Neumarkt Nr. 13, 3. Etage.

In einer anständigen Familie kann ein junger Mann ein gut meublirtes Zimmer und Beköstigung erhalten.

Das Nähere zu erfahren bei Herrn E. Liebherr, Grimm. Straße Nr. 24.

## Stereoskopen - Ausstellung

gewechselt den 24. Febr. Egypten und Aubien. Kaufhalle part.

## Wiener Saal.

Sonntag launige declamatorische Abendunterhaltung, wozu ergebenst einladet **S. Raundorf**. Anfang 1/27 Uhr.

## Schweizerhäuschen.

Heute Freitag den 19. März

## CONCERT von Carl Welcker.

Anfang 1/23 Uhr.

Zur Aufführung kommen mit: die Ouverturen zu „**Pyhigenia in Aulis**“ von Chr. v. Gluck, zum **Dessauer Marsch** von Fr. Schneider, zur Oper „**La Dame blanche**“ von Boieldieu, **Rotturno** aus dem „**Sommernachts Traum**“ von F. Mendelssohn-Bartholdy, **Nachtgesang im Walde** von Frz. Schubert (zum ersten Male), **Adagio und Rondo** für die Violine aus dem 4. Concert von F. David, **Finale** aus d. Op. **Lucia di Lammermoor** von G. Donizetti, **Salopp** aus „**Morgano**“ von P. Hertel (neu) u. s. w.

## Die Restauration von A. Keil am Neumarkt

empfehle einem geehrten Publicum das vorzüglichste **echt Bayerische Bier à Seidel 16 Pf.**, nur erhaltener Sendung mit dem Versprechen, daß von jetzt ab jede fernere Sendung, des Transports bei milderem Wetter und der längeren Lagerzeit wegen, stets schöner ausfallen wird; ebenso das rühmlichst bekannte, von ihr bis jetzt allein geführte **Medinger Lagerbier à Seidel 13 Pf.**

## Bock-Bier

wird heute wieder ein frisches Faß angezapft und empfehle dazu für heute Abend **Allerlei** nebst verschiedenen andern Speisen und lade dazu freundlichst ein. **J. Fr. Seibig**, große Funkenburg.

## Zur goldenen Säge.

Für heute Abend lade ich zu **Schlachtfest** freundlichst ein. **S. Reinhardt**.



## Schlachtfest und Nürnberger Bockbier

heute bei **Siefinger** im Posthaus.

## Gosenschenke in Gutrutzsch.

Heute ladet zum **Schlachtfest** ergebenst ein **Heinrich Fischer**.

## Großes Joachimsthal,

Hainstraße Nr. 5. Heute Abend **Mockturtle-Suppe**. **Robert Nelthold**.

## Gosenthal.

Heute zu **Schweinsknochen** mit Klößen, Sauerkraut und Meerrettig ladet höflichst ein **C. Bartmann**.

Leicht bayrisches und Lükschenaer à Töpfchen 13 S., ganz vorzüglich ff., empfiehlt **J. Wöllner** im Adler.

**Speisehalle** empfiehlt heute **Klöße** von 1/212 Uhr an à Portion 2 1/2 Ngr.

**Speisewirtschaft** Burgstraße Nr. 6, täglich Mittagstisch, heute Klöße mit Schweinsknochen, Sauerkraut u. Meerrettig à Port. 2 1/2 Ngr.

**Morgen Schlachtfest**, wozu ergebenst einladet **J. S. Schildhauer**, Windmühlenstraße Nr. 17.

**Zu Schweinsknochen** mit Meerrettig und Klößen 2c. ladet heute Abend ergebenst ein **Adolph Kell** am Neumarkt.

**Bragers Kaffeegarten**. Heute Abend **Schweinsknochen** und Klöße.

## Oberschenke in Gutzsch.

Heute ladet zum Schlachtfest freundlichst ein

Gustav Gottwald.

**Stadt Wien**, bayerische Bierstube, empfiehlt ausgezeichnet echt Rißinger und Erlanger Wolfschlucht-Bier, kalte und warme Speisen, täglich reiche Auswahl, ganz besonders zu empfehlen. **Möbius.**

**Waldschlösschen zu Gohlis**. Heute Freitag Schinken und Topfrinderbraten mit thüringer Klößen, so wie alle Tage Pfannkuchen. **A. Senfer.**

**Stadt Cöln, Brühl Nr. 25**. Heute Abend gefüllten Truthahn. Echt Bayerisches, so wie Vereinsbier empfehle ich als ganz vorzüglich. **C. A. Mey.**

**Grüne Linde**. Heute Schlachtfest, wozu ergebenst einladet Bier fein. **A. Vietge.**

Heute Schlachtfest bei **J. G. Müller, Theaterplatz-Gde.**

Heute ladet zum Schlachtfest ergebenst ein **J. G. Küster, Querstraße Nr. 31.**

Heute ladet zum Schlachtfest ergebenst ein **S. Bothe, Hospitalstraße Nr. 11.**

**Pilgers Restauration**, große Windmühlenstraße Nr. 7, ladet heute zu Schweinsknochen mit Klößen à Portion 3 Ngr. ergebenst ein. NB. Das Bscheppliner ist ausgezeichnet.

Heute Abend ladet zu Schweinsknochen mit Klößen, Meerrettig oder Sauerkraut, nebst einem Glas ausgezeichneten Bornaer Lagerbier ergebenst ein **M. Thieme, Nicolaisstraße Nr. 6.**

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen, nebst einem Töpfchen Bier ff. bei **S. Wallner, Katharinenstraße Nr. 16.**

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen zc., wozu ergebenst einladet **A. Pfau, Böttchergäßchen.**

Heute Abend ladet zu Schweinsknochen mit Klößen ergebenst ein **J. G. Senze in Reichels Garten.**

Heute Abend ladet zu Schweinsknochen mit Klößen ergebenst ein **S. Göpwein, Gerberstraße Nr. 60.**

Heute Abend Schweinsknochen mit Meerrettig und Klößen, wozu ergebenst einladet **J. G. Zill im Tunnel.**

**Goldene Gule**. Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen. **J. G. Wagner.**

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen bei **C. Mahn, Hainstraße 14.**

Heute früh Speckfuchen; Geraer Bier extrafein. **Carl Weinert, Universitätsstraße Nr. 8.**

Heute früh von  $\frac{1}{2}$  9 Uhr an Speckfuchen, wozu ergebenst einladet **J. G. Zill im Tunnel.**

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen bei **B. Niedler in Krasis Hofe, Brühl Nr. 64.**

Morgen empfiehlt Schweinsknochen zc. **C. Burkhardt, Neukirchhof 41.**

Verloren wurde ein schwarzer Pelztragen von der Hainstraße durch den Brühl bis zur Reichstraße. Gegen Belohnung abzugeben Markt Nr. 9.

Verloren wurde ein brauner Pelztragen. Abzugeben gegen Belohnung beim Pförtner Börner im Jacobshospital.

Verloren wurde Dienstag Abend ein schwarzer Pelztragen mit grünem Futter. Gegen Belohnung abzugeben Königsstraße Nr. 16, 4. Etage.

Ein goldner Siegelring mit rothem Almandin wurde am 17. d. Mts. verloren. Der Finder wird gebeten, denselben gegen eine sehr gute Belohnung beim Juwelier Kaiser (Thomasgäßchen) abzugeben.

Verlaufen hat sich ein kleiner schwarzer Hund mit Maulkorb und Steuernummer 133. Wer ihn zurückbringt, erhält gute Belohnung kleine Fleischergasse Nr. 17, 1 Treppe.

Entflohen ist ein Canarienvogel. Gegen 1 Thlr. abzugeben Erdmannstraße Nr. 1.

Ein hellgelber Canarienvogel ist Donnerstag den 18. März entflohen. Wer denselben Weststraße Nr. 1663/64 zurück bringt, erhält eine angemessene Belohnung.

Gefunden wurden mehrere Stückchen neues Eisen. Gegen Kosten in Empfang zu nehmen Schloßgasse 6 part.

Ich zeige hiermit an, daß ich meinen bisherigen Markthelfer **Karl Fischer** aus Stötteritz heute aus meinen Diensten habe entlassen müssen. Leipzig, den 16. März 1858. **Ernst Bredt.**

Herr **Harfort** verkauft Salesler Salontoblen den Schfl. 22  $\frac{1}{2}$   $\frac{1}{2}$ , der Scheffel à 180 S, kostet der Centner 13  $\frac{1}{2}$   $\frac{1}{2}$ .

Theurer Freund,  
da es mir am Sonnabend bei Ihrem plötzlichen Verschwinden nicht vergönnt war, noch einmal mit Ihnen zu sprechen, so bitte ich um ein recht baldiges Zusammentreffen. Mein Name und Wohnort ist Ihnen ja bekannt. Darf ich hoffen?

Wollten Sie selbst die erwünschten Vorschläge hinsichtlich des einzuschlagenden Weges machen, und zwar, um sicher zu gehen, durch directe schriftliche Zusendung oder poste restante unter der Nummer meiner Wohnung.

So nimm von mir die letzte Kunde,  
Den höchsten Wunsch leg' ich hinein:  
Heut Abend finde Dich zur Stunde  
An dem bekannten Orte ein.

Promenade.

Den Fräulein **Louise K.**..... gratulirt zu ihrem heutigen Wiegenfeste daß die ganzen 74 wackeln **Z. z.**

Den

genfest

Den

18. W

Es

heutige

Es

18. W

Es

burtsta

Ich

Den

ein W

Deff

schwere

Allen

berzlich

W

vertheil

D

5 Uhr

8

X

bei gän

umgeb

21 Jan

wieder

Roß

Himm

mag a

wahrt!

Gebet

W

Y

W

am 16



78 Thlr. 15 Ngr. und 1 Paquet folgen lassen; specielle Rechnungsablage erfolgt seiner Zeit durch den Wechselburger Hülfscomitee, von dem ein Dankeschreiben über die erste Absendung bei dem mitunterzeichneten Florenz ausliegt.

Zur Annahme fernere milder Gaben sind gern bereit und bitten um solche  
Leipzig, den 18. März 1858.

Eduard Hoffmann, Markt Nr. 13.

Carl Wilh. Seyne, Königsplatz Nr. 7.

Sustav Nus, Grimm. Straße Nr. 16.

Philipp Nagel, Halle'sche Straße Nr. 15.

Carl Ernst Florenz, Expedient der Leipziger Zeitung.

### Fabersche Krankencassen-Gesellschaft.

Sonnabend den 20. März d. J. Abends 7 1/2 Uhr findet die halbjährliche Generalversammlung zum Behufe der Rechnungsablegung im gewöhnliche Locale, Burgstraße im weißen Adler, statt. Der Vorstand.

Sonnabend den 20. März, „Jacob und seine Söhne“ zum Benefiz des Regisseurs Behr. Joseph — Herr Rebellung, als erster theatralischer Versuch.

Städtische Speiseanstalt (freier Verkauf von 11—12 1/2 U. à Port. 12 S.). Morgen Sonnabend: Reis mit Rindfleisch.

### Angemeldete Fremde.

v. Abenots, Kfm. a. Prag, Palmbaum.  
Aichfeld, Brennereibes. a. Turtowig, St. Frankf.  
Bergmann, Hdlsm. a. Roßsch, und  
Buchmann, Hdlsm. a. Lindenberga, w. Schwan.  
de Beaumont, F. Comte, Attaché a. Wien, u.  
de Beaumont, M. Comte, Rent. a. Paris, S. de Bav.  
Benas, Kfm. a. Berlin, Stadt Rom.  
Büring, Müller a. New-York, St. Nürnberg.  
Bissinger, Hdlsm. a. Mannheim, S. de Bav.  
Bieberfeld, Kfm. a. Berlin,  
Büttner, Kfm. a. Auerbach, und  
Bergmann, Kfm. a. Brandenburg, St. Hamb.  
Dreyslaw, Kfm. a. Prag, schwarzes Kreuz.  
Dülich, Kfm. n. Fr. a. Pforzheim, und  
Dau, Kfm. a. Berlin, Stadt Rom.  
Dobrens, Gbes. a. Niederfrankenheim, br. Kopf.  
Dathe, Gbes. a. Serlig, Stadt Breslau.  
Donnerstag, Wollh. a. Luckenwalde, St. Berl.  
Engelhardt, Fabr. a. Auerbach, St. Hamburg.  
Eck, Kfm. a. Bilitau, Stadt Gotha.  
Ebert, Kfm. a. Heidelberg, Hotel de Brusse.  
Eberhardt, Kfm. a. Magdeburg, St. Berlin.  
Fischer, Insp. a. Schneckengrün, g. Sieb.  
Frank, Kfm. a. Schwarzau, und  
Fuchs, S. u. N., Kfm. a. Prag, schw. Kreuz.  
Fleischer, Kfm. a. Bremen, Stadt Gotha.  
Falschenberg, Kfm. a. Magdeburg, St. Nürnberg.  
Funt, Def. a. Gerp, Stadt Breslau.  
Gasmus, Musikus a. Trebsen, Hamb. Hof.  
Großinger, Großh. a. Böh, St. Hamburg.  
v. Gieseberg, Frl. d. Braunschweig, St. Wien.  
v. Gmeiner, Unterleutn. n. Frau a. München,  
Hotel de Russie.  
Grähl, Sattlermstr. a. Eberbach, schw. Kreuz.  
Gefner, Kfm. a. Berlin, Stadt Freiberg.  
Grossmann, Kunstgärtner a. Wülfingerode, und  
Grund, Kfm. a. Dresden, Palmbaum.  
Georgi, Buchbinderm. a. Sangerhausen, h. Mond.

Günther, Def. a. Roda, braunes Kopf.  
Hirschfeld, Hdlsm. Reis. a. Offenbach, und  
Harby, Rent. a. London, S. de Baviere.  
Hempel, Anim. a. Tirscht, w. Schwan.  
Hassfurth, Kfm. a. Magdeburg, St. Nürnberg.  
Harbes, Kfm. a. Limbach, Stadt London.  
Hulsberg, Kfm. a. Bremen, und  
Harth, Kfm. a. Rüdesheim, Palmbaum.  
Heppel, Kfm. a. Göttern, St. Frankfurt.  
Jungmann, Kfm. a. Hannover, S. de Brusse.  
Julien, Buchh. a. Sorau, schwarzes Kreuz.  
Jacobi, Kfm. a. Berlin, Hotel de Baviere.  
Jsmar, Kfm. a. Schönberg, Palmbaum.  
Johlenberg, Kfm. a. Berlin, St. London.  
Kühner, Rgbes. a. Gotha, Stadt Breslau.  
Koch, Kfm. a. Medebach, goldnes Sieb.  
Käferstein, Rgbes. a. Halsbach, grüner Baum.  
Knoch, und  
Knaack, Kfm. a. Hamburg, S. de Baviere.  
Kubasch, Schneiderm. a. Dautzen, h. Mond.  
Knopf, Def. a. Gommern, braunes Kopf.  
Knepper, Fabr. a. Dresden, Stadt Gotha.  
Kahn, Kfm. a. Mannheim, St. Nürnberg.  
Könneke, Hdlsm. Reis. a. Neuweß, Rosenkranz.  
Kahn, Rent. a. Dresden, Stadt London.  
Kisten, Stud. a. Hamburg, und  
Krampe, Kfm. a. Breckersfeld, Palmbaum.  
Markus, Kfm. a. Altona, Stadt Freiberg.  
Müller, Fabr. a. Auerbach, und  
Mick, Kfm. a. Berlin, Stadt Hamburg.  
Nordheim, Kfm. n. Lyon, Hotel de Baviere.  
Peters, Kfm. a. Grönbach, und  
Pabberg, Kfm. a. Winterburg, goldnes Sieb.  
Peters, Anim. a. Volkmaritz, weißer Schwan.  
zu Pappenheim, Graf Mar, Kammerh. a. Mün-  
chen, und  
zu Pappenheim, Graf Alexander, I. k. öst. Oberst-  
leutn. a. Wien, Hotel de Baviere.

Beilmann, Kfm. a. Hamburg, Hotel de Brusse.  
Reichenheim, Kfm. a. Berlin, Hotel de Russie.  
Richter, Holzh. a. Hundshübel, und  
Kemy, Kammergutspächter a. Langenb., gr. Baum.  
Reinhardt, Rohrstuhlbez. a. Schneeb., Hamb. Hof.  
Schubert, Def. Commis. Rth. a. Dresd., St. Wien.  
Schneider, Mühlenbes. a. Artern, und  
Schlobach, Fabr. a. Durchwehna, g. Sieb.  
Schulze, Gbes. a. Gisdorf, weißer Schwan.  
Schulze, Def. a. Göttschewitz, schw. Kreuz.  
Stirling, Hdlsm. a. Warschau, Tiger.  
v. Sawicki, Gbes. a. Bonn, S. de Baviere.  
Salos, Hutm. a. New-York, St. Nürnberg.  
Schlegel, Gbes. a. Serlig, Stadt Breslau.  
Schweizer, Kfm. a. Bremen,  
Schmiedel, Hdlsm. Commis a. Dresden, und  
Simon, Kfm. v. Düsseldorf, Palmbaum.  
Speck, Fabr. a. Reichenbach, Stadt London.  
Thierfelder, Kfm. a. Schneberg, gr. Baum.  
Thalmann, Kfm. a. Ludwigshafen, S. de Bav.  
Träger, Affessor a. Naumburg, Palmbaum.  
Taubert, Kfm. a. Frankenberg, St. London.  
Thost, Kfm. a. Zwickau, Stadt Hamburg.  
Vorsich, Forstm. a. Dobrisch, Stadt Breslau.  
Voigt, Fr. D. n. L. a. Würzburg, St. Nürnberg.  
Wigig, Cassirer n. Fr. a. Naumb., schw. Kreuz.  
Wer, Kfm. a. Barmen, und  
Wehner, Adv. a. Auerbach, Stadt Hamburg.  
Wagner, Kfm. a. Bilitau, Hotel de Russie.  
Wertheimer, Großh. a. Nürnberg, St. Gotha.  
Walther, Kürschner a. New-York, St. Nürnberg.  
Wernthal, Kfm. a. Magdeburg, und  
Wildtsank, Stud. a. Lübeck, Palmbaum.  
Wolf, Antiquar a. Dresden, Stadt London.  
Wenschuch, Kfm., und  
Wenschuch, Fabr. a. Rumburg, Palmbaum.  
Wagner, Geschäftsf. a. Götzen, St. Frankf.  
Wll, Kfm. a. New-York, Stadt Nürnberg.

### Telegraphische Börsennachrichten.

Berlin, 18. März. Berl.-Anh. A. u. B. 117 3/4; Berl.-Stett. 115 1/2; Köln-Mind. 144 1/2; Oberschl. A. u. C. 137 3/4; do. B. —; Cosel-Derb. —; Thüring. —; Fr. = Wilh. = Nordbahn 55 1/2; Ludwigsh. Verb. —; Dester. 5 1/2 % Rat. —; do. Rat.-Anl. 82 1/4; Loose von 1854 —; Leipziger Credit-Anstalt 76 1/8; Desterreich. Credit. 126 1/2; Dessauer Credit-Actien 53 3/4; Weimar. Bank-Actien 100 1/2; Braunschweiger do. —; Geraer do. —; Thüringer do. 76 1/2; Norddeutsche do. 82 3/4; Darmstädter do. 100 1/4; Preuß. do. 140; Jassper do. 81; Hannover. do. —; Disc. = Comm.-Anth. 104; Wien 2 Mt. 96 1/8; Amsterd. f. S. 143; Hamburg f. S. 151 3/8; London 3 Mt. —; Paris 2 Mt. —; Frankfurt a. M. 2 Mt. —.  
Wien, 18. März. Metall. 5 1/2 % 81 1/2; do. 4 1/2 % —; do. 4 1/2 % —; Rat. = Anl. 84 1/2; Loose v. 1834 —; do. 1839 —; do. 1854 107 3/4; Grundentlast.-Dbl. div. Kronl. —; Bankact. 980; Escompte-A. —; Dester. Credit-A. —; Dester.-franz. Staatsbahn —; Ferd.-Nordb. 189 1/2; Donau-Dampfsch. 559; Lloyd —; Elisabethbahn —; Theißbahn —; Amsterd. —; Augsburg 105 3/4; Frankfurt a. M. 105 1/4; Hamburg 77 3/4; London 10. 17; Paris 123 3/8; Münzduc. —.

London, 17. März. Consols 97; 3 % Span. —; 1 % nach diff. —.  
Paris, 17. März. 4 1/2 % Rente 93. 25; 3 % Rente 69. 60; Span. 1 % n. diff. —; do. 3 % innere —; Silber-Anleihe 91; Credit mob. 785; Dester. Staatsb. 737; Lomb. Eisenb.-Actien 620; Franz.-Josephsbahn 473.  
Breslau, 17. März. Desterreich. Bankn. 97 1/2 B.; Oberschl. Act. Lit. A. u. C. 135 5/12 B.; do. Lit. B. —.

Berlin, 18. März. Productenbörse. Weizen: begehrt, loco nach Qualität von 52 bis 66 sch. — Roggen: behauptet; loco 36 3/4 sch.; März 35 1/8 sch.; März-April 35 3/4 sch.; April-Mai 35 3/8 sch.; Mai-Juni 35 5/8 sch.; Juni-Juli 36 1/4 sch. unverändert. Sekündigt: — Weizen. — Hafer: geschäftslos; loco nach Qualität von 27 bis 33 sch.; Frühjahr 27 5/8 sch. still. — Rüböl: lebhaftes Geschäft; loco 12 1/4 sch.; März 12 1/4 sch.; Frühjahr 12 1/2 sch. steigend. Sekündigt: — Centner. — Spiritus: fest, aber geschäftslos; loco 17 1/8 sch.; März 17 1/2 sch.; März-April 17 1/2 sch.; April-Mai 17 5/8 sch.; Mai-Juni 18 1/8 sch.; Juni-Juli 18 3/4 sch. Preise behauptet. Sekündigt: 30,000 Quart.

Verantwortlicher Redacteur: Adv. R. F. Damm, Grimma'sche Straße Nr. 3. — Druck und Verlag von C. Holz. Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 4 u. 5.

Le  
das 22  
verei  
tunge  
ponist  
Fest d  
begrün  
gebilde

Le  
in nich  
wider  
seiner  
stunde  
der An  
Todsch  
In  
Haupt  
gierun  
schaft  
aber d  
das au  
dungs  
worder

Le  
das 22  
verei  
tunge  
ponist  
Fest d  
begrün  
gebilde

Le  
das 22  
verei  
tunge  
ponist  
Fest d  
begrün  
gebilde